



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 06 | 06. 2018

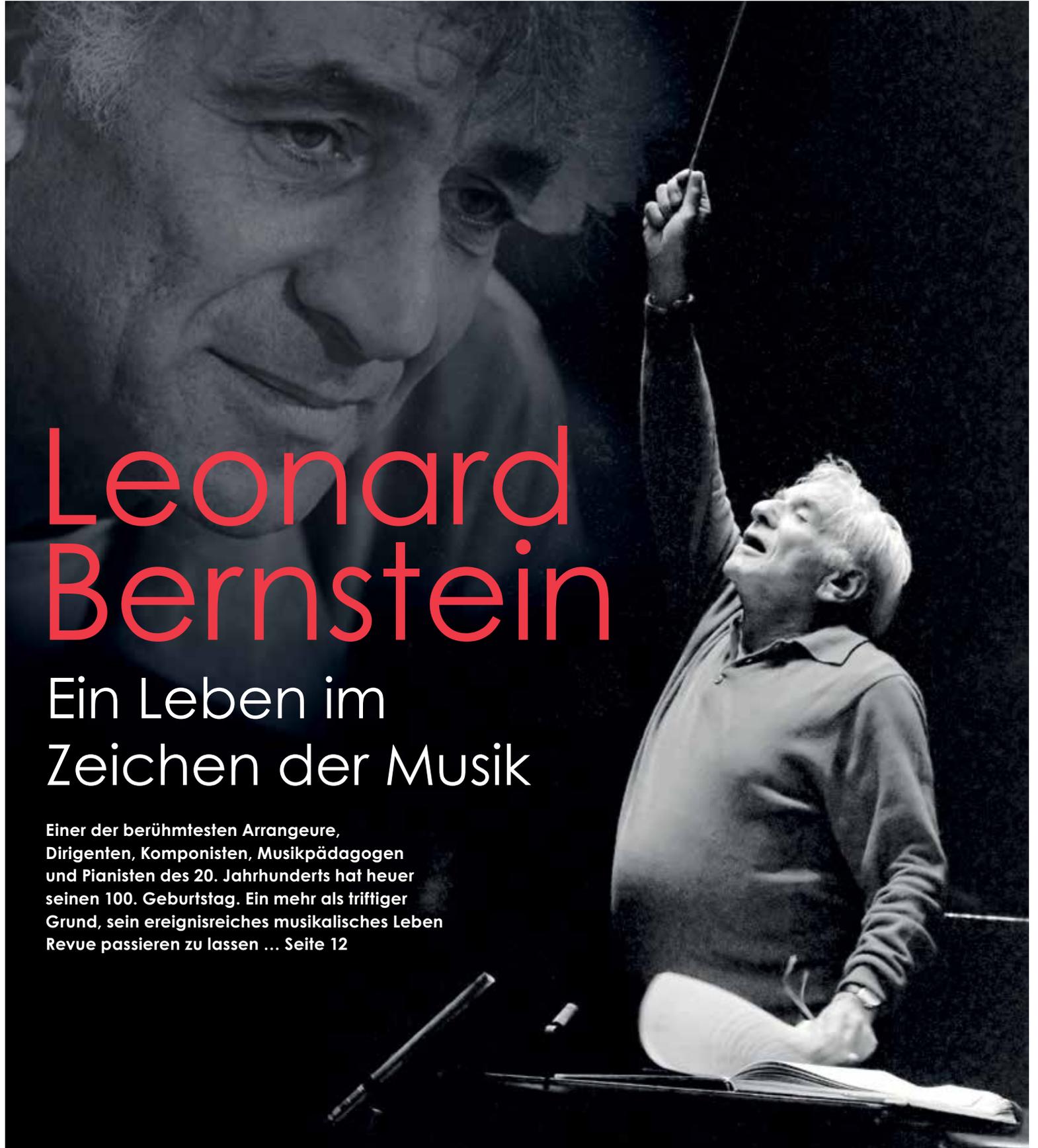
BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Leonard Bernstein

Ein Leben im Zeichen der Musik

Einer der berühmtesten Arrangeure,
Dirigenten, Komponisten, Musikpädagogen
und Pianisten des 20. Jahrhunderts hat heuer
seinen 100. Geburtstag. Ein mehr als treffiger
Grund, sein ereignisreiches musikalisches Leben
Revue passieren zu lassen ... Seite 12



INHALT

FOTO DES MONATS

4 ÖBV-Dokumentationszentrum

ÖBV-DOKUMENTATIONSZENTRUM

6 Ausstellungseröffnung

BLASMUSIKKONGRESS

8 1. Steirischer Blasmusikkongress
in Fürstenfeld

JUGEND UND BLASMUSIK

10 Zentrale Problemfelder

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

11 23. Juni, Wien

LEONARD BERNSTEIN

12 Ein Leben im Zeichen der Musik

SERIE: JUNGE NATIONALE KOMPONISTEN IM BLICKPUNKT

14 Daniel Muck

BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

15 Kolumne von Markus Kroner

KOOPERATIONSPARTNER DES ÖBV

16 Allianz Elementar Versicherungs-
Aktiengesellschaft

KUBEŠOVA SOBĚSLAV

20 24. Internationales Blasmusikfestival

BDB-MUSIKCAMP

22 Starke Töne – toller Sound

JUGENDCORNER

24 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

28 Burgenland	47 Steiermark
33 Kärnten	49 Tirol
35 Niederösterreich	50 Vorarlberg
39 Oberösterreich	56 Wien
44 Salzburg	

BLICK ZUM NACHBARN

57 Liechtenstein
58 Südtirol

NACHSPIEL

59 Termine
Impressum





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK!

Geschichte dokumentiert und präsentiert – Moderne und Tradition – bewahren und/oder bewähren ...

Was liegt Ihnen in der Blasmusik am Herzen und wollen Sie bewahren? Gibt es Themen oder Taktiken, die sich bewährt haben und immer noch bezahlt machen? Haben Sie auch schon Vorgehensweisen über Bord geworfen oder das Pferd von hinten aufgezäumt? Es gibt viele Vorgehensweisen an ein Thema und Möglichkeiten, ein Konzert oder eine Veranstaltung durchzuführen. Ist Ihnen bewusst, was sich bewährt hat oder innovativer gestaltet werden kann?

Ich denke, die Blasmusik hat so viele Facetten und Möglichkeiten. So breit ist auch das Spektrum der Vorgehensweisen und Möglichkeiten. Daher: Viel Spaß auch mit dieser Ausgabe der BLASMUSIK, die wieder einmal sehr viel Vielfalt verspricht.

Raphaela Dünser



Vorteile!

Sichere dir jetzt deine Bonuscard und nutze die tollen Vorteile, wie beispielsweise den vergünstigten Eintritt bei der „Mid Europe 2018“. Details dazu auf Seite 25.



Ausstellungseröffnung des ÖBV-Dokumentationszentrums

Am 28. April wurde die neue Präsentation des Dokumentationszentrums des ÖBV in Oberwölz eröffnet.

Unter den Ehrengästen waren ÖBV-Präsident Dir. Horst Baumgartner, Verbandsobmann Pepi Fauster (Südtirol), OÖBV-Präsident Prof. Mag. Josef Lemmerer und Landesobmann-Stellvertreter Mag. Hedwig Eder (Steiermark).

Verbandsobmann Pepi Fauster und Klaus Bragagna, „Verbandshistoriker“ und ehemaliger Geschäftsführer, schilderten die Höhepunkte aus der 70-jährigen Erfolgsgeschichte des VSM, der heuer ein Schwerpunkt der Ausstellung ist. Vizepräsident Prof.

Hubert Igelsböck sprach über die Meilensteine der Geschichte des OÖBV, der ebenfalls 70 Jahre alt und im ÖBV-Dokumentationszentrum zu sehen ist. Der wissenschaftliche Leiter Dr. Friedrich Anzenberger stellte die neue Broschüre zum 10-Jahr-Jubiläum des ÖBV-Dokumentationszentrums vor, die jedem Museumsbesucher kostenlos zur Verfügung steht und als Web-Version heruntergeladen werden kann (siehe Infokasten). Dann bedankte er sich bei allen Förderern des Dokumentationszentrums.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier u. a. von KlavierBlech aus Südtirol und vom Mallet-Duo der Landeskunstmusikschule Wels (OÖ). Gleichzeitig wurde die Sonderausstellung des Blas-

musikmuseums namens „Gehundsteh – Herzsoweh“ ihrer Bestimmung übergeben.

Öffnungszeiten

Das Blasmusikmuseum, die Sonderausstellung und die Präsentation des ÖBV sind bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet, für Gruppen gegen Voranmeldung auch außerhalb dieser Zeiten.

Wir laden alle ganz herzlich zum Besuch ein!

www.blasmusikmuseum.istsuper.com



Ehrengäste der Eröffnung




**ÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIK
VERBAND**

**Österreichische
Blasmusik**

Die Jugend spielt um die Welt!

**DOKUMENTATIONSZENTRUM
DES ÖSTERREICHISCHEN
BLASMUSIKVERBANDES**

**10 JAHRE DOKUMENTATIONSZENTRUM
DES ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKVERBANDES IN OBERWÖLZ**

Die Jubiläumsbroschüre
„10 Jahre Dokumentationszentrum“
steht als Web-Version kostenlos zum
Download zur Verfügung:

www.blasmusikjugend.at/media/2312/10_jahre_oberwoelz_2018_web.pdf



Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



Der neu gewählte Landesvorstand mit Ehrengästen

Ein würdiger Blasmusikkongress

Der 1. Steirische Blasmusikkongress in Fürstenfeld kann als vollends geglückte Veranstaltung angesehen werden, in der die steirische Blasmusik all ihr facettenreiches Wirken präsentieren konnte.

Bereits bei der Anfahrt nach Fürstenfeld konnte man in vielen Autos Blasmusiker in ihren Trachten erkennen. Auf dem Vorplatz der Stadthalle Fürstenfeld komplettierte sich dieses Bild zu einem bunten Treiben mit wuchtiger musikalischer Begleitung. Aus allen Regionen der Steiermark waren Delegierte angereist, um am 1. Steirischen Blasmusikkongress teilzunehmen.

Blasmusik als Lebenseinstellung

Nicht nur das schöne Wetter, sondern auch die gemeinsame Liebe zur Blasmusik und der würdige Empfang durch die Stadtkapelle Fürstenfeld trugen zu einer freundlichen und lockeren Stimmung bei, die sich durch den gesamten Tag ziehen sollte. Auch bei den Berichten der Landesvorstandsmitglieder in Interviewform im Rahmen der Generalversammlung war dieses zwischenmenschliche Verstehen deutlich zu spüren.

Die Erfolge, die in diesen Berichten vermeldet werden konnten, basieren auf der großartigen Arbeit und dem starken Idealismus in den steirischen Musikvereinen, die unermüdlich für unsere Sache kämpfen. Blasmusik ist in vielen Kapellen zu einer Lebenseinstellung geworden, deren Pflege oberste Priorität haben muss. Die Be-

richte der Landesfunktionäre konnten nur einen Teil dieser Arbeit erwähnen, der nichtsdestotrotz ein positives Bild der steirischen Blasmusik zeichnete.

Never change a winning Team

So war es nicht verwunderlich, dass die Neuwahlen des Landesvorstandes einstimmig erfolgten, was den Erfolg der vergangenen Arbeit bestätigte. LOBm. Erich Riegler und LKpm. Manfred Rechberger werden sich mit dem Landesvorstand auch weiterhin um eine Weiterentwicklung der heimischen Blasmusikszene bemühen. Sowohl LH Hermann Schützenhöfer als auch LH-Stv. Michael Schickhofer erwähnten in ihren Reden die große Bedeutung von Musik im Allgemeinen und Blasmusik im Speziellen, leisten doch die rund 19.500 Blasmusiker in 393 Vereinen unzählige ehrenamtliche Stunden für die Gemeinschaft.

Ehre, wem Ehre gebührt

Doch trotz aller erfreulichen Nachrichten musste sich der Landesvorstand von einigen langgedienten Mitgliedern trennen. Allen voran sei Adi Marold, das Urgestein des Steirischen Blasmusikverbandes, genannt, der nicht nur durch seine fachliche, sondern vor allem auch durch seine große soziale Kompetenz zu einem der

bekanntesten und beliebtesten Gesichter des Verbandes geworden ist. Ähnliches gilt für den langjährigen Jugendreferenten Wolfgang Jud, der sich mit dem Aufbau des Landesjugendblasorchesters ein bleibendes Denkmal geschaffen hat. Beide wurden als äußeres Zeichen der Wertschätzung ihrer hervorragenden Arbeit zu Ehrenmitgliedern des Landesvorstandes ernannt. Außerdem wurden Manfred Rechberger, Hedwig Eder, Gerald Oswald, Karl Hackl und Andrea Trojer, das freundliche Gesicht des Verbandsbüros, für ihre Arbeit geehrt.

Workshops und Seminare

Der gesamte Nachmittag stand unter dem Zeichen zahlreicher Workshops und Seminare zu vielen Aspekten der Arbeit in und um einen Musikverein, eingebettet in einer Ausstellung von namhaften Firmen der Blasmusikszene. Ein Publikumsmagnet war vor allem die öffentliche ÖBV-Stabführerprüfung, deren praktischer Teil auf dem angrenzenden Sportplatz abgehalten wurde. Drei Prüflinge stellten sich der Jury und wurden vom teils frenetischen Jubel ihrer Freunde begleitet. Das abschließende gemeinsame Konzert aller Teilnehmer der Instrumental-Workshops stellte eindeutig unter Beweis, was man mit Motivation



Gemeinsam sind wir stark



ÖBV-Stabführerprüfung

und Freude an der Musik erreichen konnte. Alle Gruppen begeisterten das ausharrende Publikum und belohnten die Kongressteilnehmer mit Musik vom Feinsten.

Abschließend muss einigen Personen und Vereinen größter Dank ausgesprochen werden. Denn sie waren maßgeblich daran beteiligt, dass der 1. Steirische Blasmusikkongress zu diesem großartigen Erfolg werden konnte. Zunächst waren es drei Orchester – die Stadtkapelle Fürstenfeld vor der Stadthalle, das Bezirksblasorchester Fürstenfeld im Saal und der MV Großwilfersdorf bei der Stabführerprüfung –, die Blasmusik in

höchster Qualität darboten. In organisatorischer Hinsicht gilt ein Pauschallob dem gesamten Musikbezirk Fürstenfeld mit seinem BezObm. Karl Hackl. Es war unglaublich, mit welcher Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft einem alle Damen und Herren vom Empfang bis zum Service in und vor dem Saal begegneten.

Sie alle, aber auch die zahlreichen Teilnehmer aus nah und fern haben dazu beigetragen, dass der 1. Steirische Blasmusikkongress zu dem wurde, was er war – ein Tag mit Blasmusik und Freunden.

Rainer Schabereiter ■

Walter Deutsch feiert seinen 95. Geburtstag



Der Komponist als Volksmusikforscher

Walter Deutsch feierte am 29. April mit einem Festkonzert in der Reitschule Grafenegg seinen 95. Geburtstag.

Anlässlich des Geburtstages von Walter Deutsch führten das Trio Frühstück und das Bläserensemble Pentaklang seine Werke für Bläser und eine Fantasie für Klaviertrio auf. Seine vertonten Lieder, u. a. nach Texten von Emil Breisach, sangen Agnes Palmisano, der junge Bariton Michael Wieland und coro siamo, begleitet auf dem Klavier von Clara Frühstück.

Als Festredner sprachen Hausherr Tassilo Metternich-Sandor, Norbert Gollinger (Landesdirektor des ORF Niederösterreich), Ursula Hemetek (Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) sowie die Landeshauptleute a. D. Josef Pühringer (Präsident des Österreichischen Volksliedwerkes) und Erwin Pröll (Aufsichtsratsvorsitzender der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH).

Im Anschluss folgten volksmusikalische Grüße von vielen Wegbegleitern wie Rudi Pietsch, Volker Derschmidt, Cremser Selection und Wiener Singgemeinschaft. 300 Gäste aus ganz Österreich waren angereist, um mit dem Geburtstagskind zu feiern.



Fotos: Volkskultur Niederösterreich GmbH

Die Festredner gratulieren.

Jugend und Blasmusik

Zentrale Problemfelder Teil 2

Die Musikkapellen Österreichs und Südtirols sind eine kultur- und gesellschaftspolitische Größe geworden, die für Erhaltung und Verbesserung von Lebensqualität steht. Damit das so bleibt, muss vor allem im Jugendbereich einiges getan werden.

Musik in Bewegung ist für die Öffentlichkeitswahrnehmung der Musikkapellen ein wesentlicher Faktor – sehen und hören uns doch bei diesen Ausrückungen wesentlich mehr Menschen als bei unseren Konzerten. Deshalb kommt es gelegentlich vor, dass bei Marschproben für das Funktionieren der einheitlichen Bewegungen viel mehr Zeit als für das Erzielen eines guten klanglichen Ergebnisses investiert wird. Man sollte kritisch überlegen, ob stundenlanges Marschieren auf die Entwicklung des Ansatzes sehr junger Musiker nicht negative Auswirkungen haben könnte – Musikschullehrer berichten immer wieder davon, dass in den Wochen vor Marschwertungen die Leistungen der Schüler stagnieren und teilweise sogar zurückgehen.

Blasmusik und Familienleben

Es kommt vor, dass junge Väter und noch mehr junge Mütter in Gewissenskonflikte geraten, wenn von ihnen erwartet wird, dass sie bei jeder Ausrückung dabei sind. Wie kann die Kinderbetreuung organisiert werden, wenn beide Elternteile im Verein aktiv sind? Geht das überhaupt? Daher sollten wir uns ehrlich fragen, ob unser Vereinsleben familientauglich ist. Denn viele ehemalige aktive Musikanten musizieren nicht mehr wegen Kinderbetreuung und Familie. Es ist doch schade, wenn einer langen Ausbildungszeit in der Musikschule nur eine kurze Aktivzeit folgt.

Andere Interessen

Für eine Musikkapelle ist es nicht leicht hinzunehmen, dass die besten

Jungmusiker nicht immer zur Verfügung stehen, wenn sie sich auch anderweitig musikalisch betätigen. Den Kapellmeistern kann man dabei nur raten, besonders begabte und engagierte Jungmusiker nicht nur ziehen zu lassen, sondern sie sogar dazu zu ermuntern. Dadurch sammeln sie wertvolle Erfahrungen, werden in guter Verbindung zum Verein bleiben und nach Möglichkeit bei Konzerten mitspielen. Warum? Weil sie spüren, dass sie willkommen sind, auch wenn sie nicht jede Probe besuchen. Und: Das Mitwirken in einem Auswahlblasorchester, in einer Jugend-Brass-Band, in einer Big Band usw. bringt für „hungrige“ Jungmusiker oft einen großen Motivationsschub – ein innerer Antrieb, der tägliches stundenlanges Üben erst möglich macht. Es gibt viele Berufsorchestermusiker, die ihre Wurzeln in der Blasmusik haben und dies auch stolz erzählen. Die Vorbildwirkung dieser Profis auf die nächste Generation von Musikern ist nicht zu unterschätzen. Dies kann der Verfasser dieses Artikels nach 30 Jahren Arbeit mit dem SBO Ried bestätigen.

Alles in allem gilt: Am besten fördert man jemanden, wenn man ihn auch fordert! Damit soll gesagt werden, dass man jungen Musikanten ruhig etwas zutrauen darf und ihnen die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben sollte. Dann ist die Chance auf langjährige aktive Mitarbeit im Verein hoch.

Karl Geroldinger ■



Musik in Bewegung ist für die Öffentlichkeitswahrnehmung ein wichtiger Faktor.

Foto: M. Jenkins - stock.adobe.com

Auf zum Österreichischen Blasmusikfest 2018

Am Samstag, dem 23. Juni wird die Bundeshauptstadt im kulturellen Glanz der Blasmusik erstrahlen. Das Österreichische Blasmusikfest wartet mit zahlreichen Highlights auf und führt Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich und Südtirol mitten in Wien zusammen. Die musikalischen Darbietungen der auftretenden Vereine werden an den schönsten Orten Wiens, die sich vom Rathausplatz bis zum Schloss Schönbrunn erstrecken, einem interessierten Publikum nähergebracht. Neben eindrucksvollen Platzkonzerten, dynamischen Marschkünsten und gehaltvollen Chordarbietungen wird im Zuge des Schwerpunktes Jugend ein bundesweites Jugendblasorchester auftreten. Der Österreichische Blasmusikverband lädt herzlich zum Österreichischen Blasmusikfest 2018 ein!

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Platzkonzerte und Chordarbietungen

Platzkonzerte auf dem Stephansplatz von österreichischen Musikkapellen: 10.00 bis 13.00 Uhr

Platzkonzerte auf dem Michaelerplatz von österreichischen Musikkapellen: 10.00 bis 12.15 Uhr

Platzkonzert im Graben von österreichischen Musikkapellen: 10.30 bis 12.30 Uhr

Platzkonzert – Oberes Belvedere – des Musikvereines Andau (Burgenland): 11.00 bis 12.00 Uhr

Platzkonzert auf dem Maria-Theresien-Platz des Musikvereines Langenwang (Steiermark): 11.00 bis 12.00 Uhr

Platzkonzert – Schloss Schönbrunn, Ehrenhof – von österreichischen Musikkapellen: 10.30 bis 12.45 Uhr

Chöre singen in Wiener Gartenanlagen im Volksgarten, im Burggarten und an weiteren Orten: 10.30 bis 12.30 Uhr

Konzerte und Showprogramm auf dem Rathausplatz

13.30 Uhr Marschmusikbewertung des Wiener Blasmusikverbandes

14.45 Uhr Showblock der Chöre vom ChorForum Wien

15.30 Uhr Youth Wind Orchestra Project 2018: Österreichische Bläserjugend in Concert
Conductor: Otto M. Schwarz

16.30 Uhr **Großer Einzug der Musikkapellen**

Marschblock 1 Gemeindemusik Schlins (Vorarlberg) und Musikkapelle Pfaffenhofen (Tirol) sowie die anwesenden Abordnungen und Fahnenträger der Bundesländervereine in Wien

Marschblock 2 Musikverein St. Peter in der Au (Niederösterreich) und Musikkapelle Kematen-Piberbach (Oberösterreich)

Marschblock 3 Musikverein Langenwang (Steiermark)
Showprogramm

Marschblock 4 Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun (Salzburg) und Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach (Kärnten)

Marschblock 5 Musikkapelle Völs am Schlern (Südtirol) und Musikverein Andau (Burgenland)

Marschblock 6 Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus (Wien) und Chorbblock I

Marschblock 7 Musikverein Leopoldau und Chorbblock II

Marschblock 8 Österreichische Blasmusikjugend
Youth Wind Orchestra Project 2018: Österreichische Bläserjugend in Concert

Marschblock 9 Gardemusik Wien
Showprogramm

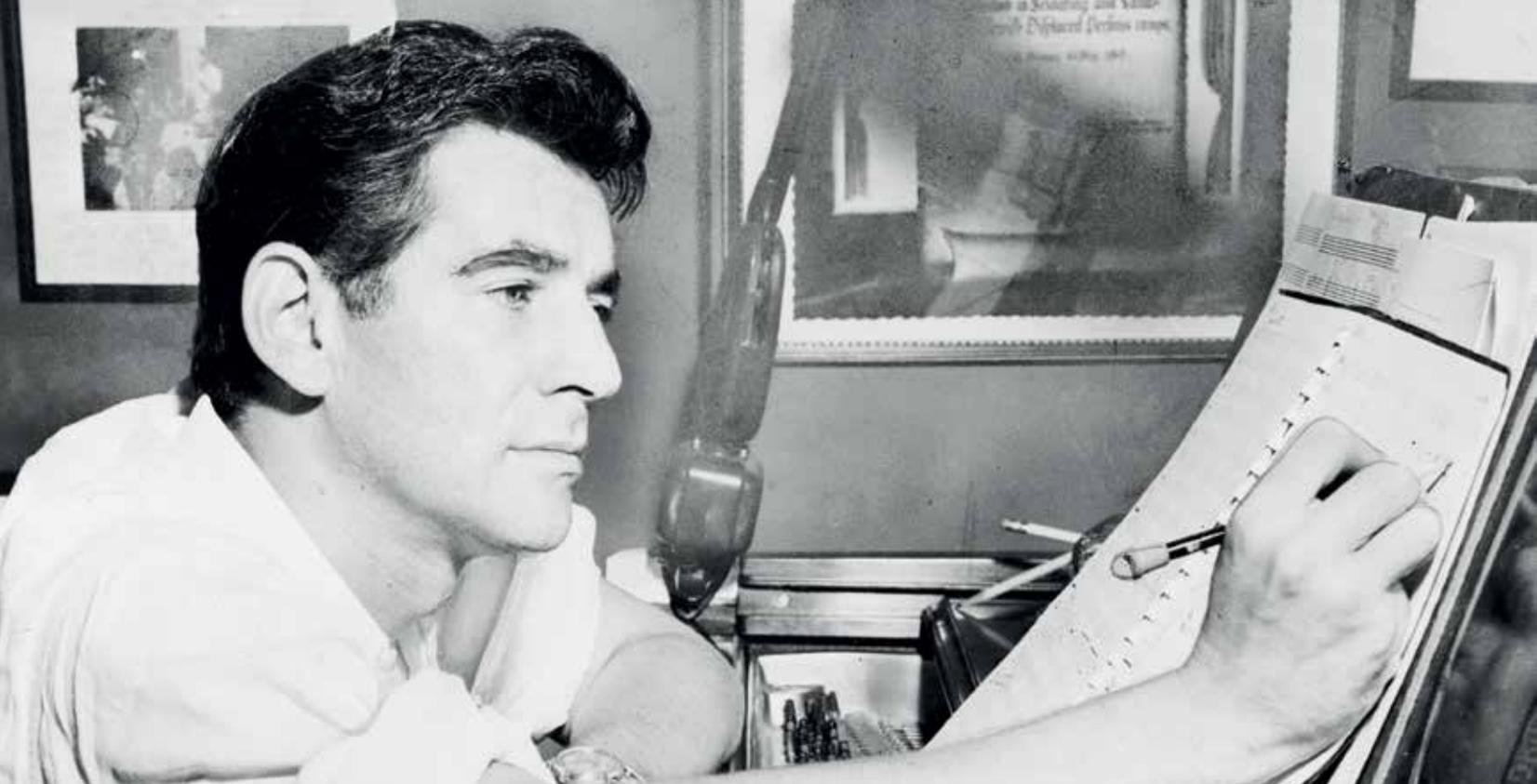
Anschließend findet ein fulminantes Gesamtspiel aller Beteiligten statt!

Die musikalische Gesamtleitung des Österreichischen Blasmusikfestes 2018 obliegt Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger. Durch das Programm führt Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder. **Der Österreichische Blasmusikverband lädt alle Interessierten und Musikbegeisterten herzlich in die Bundeshauptstadt ein!**



Österreichisches
Blasmusikfest

23. Juni
WIEN



Leonard Bernstein

Ein Leben im Zeichen der Musik

Leonard Bernstein – einer der berühmtesten Arrangeure, Dirigenten, Komponisten, Musikpädagogen und Pianisten des 20. Jahrhunderts – hat heuer seinen 100. Geburtstag. Ein mehr als triftiger Grund, sein ereignisreiches musikalisches Leben Revue passieren zu lassen.

Leonard Bernstein wurde am 25. August 1918 in Lawrence im US-amerikanischen Bundesstaat Massachusetts als Sohn ukrainisch-jüdischer Einwanderer geboren. Als kleines Kind verliebte er sich in das Piano und lernte so schon in sehr jungen Jahren Klavierspielen. Seine Jugend verbrachte er in Boston und besuchte die Latin School – eine der ältesten noch heute existierenden High Schools der USA. Nach seinem Schulabschluss studierte er an der Harvard University Klavier. 1939 setzte er nach dem Examen seine Musikstudien am Curtis Institute of Music in Philadelphia fort, u. a. im Dirigieren und Klavierspielen. Zu dieser Zeit war er auch als Assistent Sergei Kussewizkis – des Gründers des bekannten Tanglewood Music Festival – im Boston Symphony Orchestra tätig. 1943 – bereits mit 25 Jahren – wurde Bernstein Hilfskapellmeister des New York Philharmonic Orchestra und Assistent seines Musikdirektors Artur

Rodziński. Seine große Stunde als Dirigent schlug noch im selben Jahr, als er am 14. November für den plötzlich erkrankten Bruno Walter kurzfristig einsprang und die Leitung eines landesweit über Rundfunk ausgestrahlten Konzerts übernahm. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen war er dann von 1945 bis 1947 Chefdirigent des New York City Symphony Orchestra. 1951 bis 1955 hatte er die Leitung der Dirigierklasse im Berkshire Music Center in Tanglewood und bis 1956 eine Dozentur an der Brandeis University inne. Bernstein erschien in diesen Jahren außerdem regelmäßig am Pult der New Yorker Philharmoniker und des Israel Philharmonic Orchestra und fungierte in vielen weiteren großen Orchestern in Amerika und Europa als Gastdirigent. 1958 ernannten ihn die New Yorker Philharmoniker schließlich zu ihrem Musikdirektor. Bernstein wurde somit der erste in den USA geborene und ausgebildete Musiker, den

man in eine der höchsten Spitzenpositionen des US-amerikanischen Musiklebens berief. Im Lauf seiner 12-jährigen erfolgreichen Zusammenarbeit dirigierte er mehr Aufführungen des New York Philharmonic Orchestra als seine Amtsvorgänger – kein Wunder, dass er 1969 zu seinem Ehrendirigenten ernannt wurde. Doch er dirigierte nicht nur Orchesterkonzerte, sondern sorgte auch in großen Opernhäusern – u. a. als Gastdirigent der New Yorker Metropolitan Opera und der Mailänder Scala (als erster US-Amerikaner) – für Begeisterung. Neben seinen zahlreichen Dirigaten trat er auch immer wieder als Pianist auf.

Starke Verbindung zu Österreich
Bernsteins musikalische Engagements führten ihn auch nach Österreich. So trat er im Jahr 1959 erstmals bei den Salzburger Festspielen auf. 1966 debütierte er an der Staatsoper in Wien mit „Falstaff“. Zwei Jahre später di-

rigierte er dort die Neuinszenierung von „Der Rosenkavalier“, 1969 die Festaufführung von „Missa solemnis“ zur 100-Jahr-Feier dieses Opernhauses, 1970 „Fidelio“ im Theater an der Wien. Im Rahmen dieser Wiener Aufenthalte nahm er außerdem eine Oper für Columbia Records und sein erstes Konzert mit den Wiener Philharmonikern auf. Dieses sowie weitere Auftritte mit ihnen beeinflussten und intensivierten die Bindung zwischen ihm und diesem Orchester nachhaltig. Von den österreichischen Komponisten verehrte er besonders Gustav Mahler. So dirigierte er von 1967 bis 1976 zehn komplette Symphonien dieses bedeutenden Musikschaftenden zwischen Spätromantik und Moderne. Dabei musste Bernstein Mahler immer wieder gegen den konservativen Geschmack eines konservativen Publikums durchsetzen. In diesem Zusammenhang leistete er Großartiges: Seine Mahler-Interpretationen trugen wesentlich zur Anerkennung dieses Komponisten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bei. Doch nicht nur zu den schon verstorbenen, sondern auch zu den damals noch lebenden Musikberühmtheiten Österreichs hatte er eine tiefe Verbindung. So bestand eine freundschaftliche Rivalität zwischen Bernstein und Herbert von Karajan, dem zu Ehren er aufgrund seines Ablebens am 16. Juli 1989 im Herbst desselben Jahres die Gedenkstunde im Wiener Musikverein leitete. Für das Jahr 1992 war Bernstein als Dirigent des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker vorgesehen. Jedoch verstarb er leider davor. Für seine Verdienste um die Musik Österreichs erhielt er einige Ehrungen und Auszeichnungen (z. B. Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst).

Zahlreiche Kompositionen – auch für Blasmusik

Bernstein war nicht nur ein hervorragender Dirigent, sondern auch ein brillanter Komponist. Seine Kompositionstätigkeit beinhaltet ein weites Spektrum von Gattungen und Stilrichtungen: drei Symphonien, drei Ballette, zwei Opern, sieben Musicals –

„Candide“, „On the Town“ und „West Side Story“ sind die berühmtesten –, Filmmusiken (z. B. „On the Waterfront“) und zahlreiche weitere Werke. Viele seiner Stücke wurden auch für Blasorchester bearbeitet. „Divertimento for Orchestra“ – arrangiert von Clare Grundman – gehört zu den anspruchsvollsten davon. Diese Komposition für großes Symphonieorchester entstand 1980 als Auftragskomposition für die 100-Jahr-Feier des Boston Symphony Orchestra. Sie ist eine Hommage an dieses Orchester und die Stadt Boston und besteht aus acht äußerst kurzen Sätzen – eine Aufführung dauert nur 15 Minuten –, durch die sich die Tonfolge H-C zieht. Die einzelnen Sätze beinhalten eine Vielzahl von Stilen. Sie reichen von US-amerikanischer Populärmusik bis zum symphonischen Repertoire verschiedener Epochen und sind mit zahlreichen Einzel- und Gruppensoli durchsetzt. Bernstein verfasste auch selbst einige Werke für Blasinstrumente, z. B. die jazzige Suite „Brass Music“ – geschrieben für Mitglieder des New York Philharmonic Orchestra – und seine letzte Komposition „Dance Suite“ – ein Stück für Blechbläserquintett, bestehend aus fünf Teilen mit Ballettcharakter.

Neben seiner praktischen Musik- und Kompositionstätigkeit schrieb Bernstein Bücher (z. B. „The Joy of Music“, „Young People's Concerts for Reading and Listening“, „The Infinite Variety of Music“) und machte TV-Produktionen. Diese musikpädagogischen Werke sind eine reiche Informationsquelle für Musikinteressierte und gelten als originelle, unkonventionelle Einführungen in die Welt der Musik. Am 14. Oktober 1990 ging schließlich sein ereignisreiches und erfolgreiches musikalisches Leben zu Ende. Der mit zahlreichen Preisen und Ehrungen ausgezeichnete (z. B. Grammy Award, elf Emmy Awards, Ernst-von-Siemens-Musikpreis) verstarb 72-jährig an akutem Herzversagen infolge eines Emphysems und einer Krebserkrankung. Was bleibt, ist ein beeindruckendes musikalisches Vermächtnis, geprägt von großer Leidenschaft und außerordentlicher Formvielfalt.

Mario Wassilikos ■

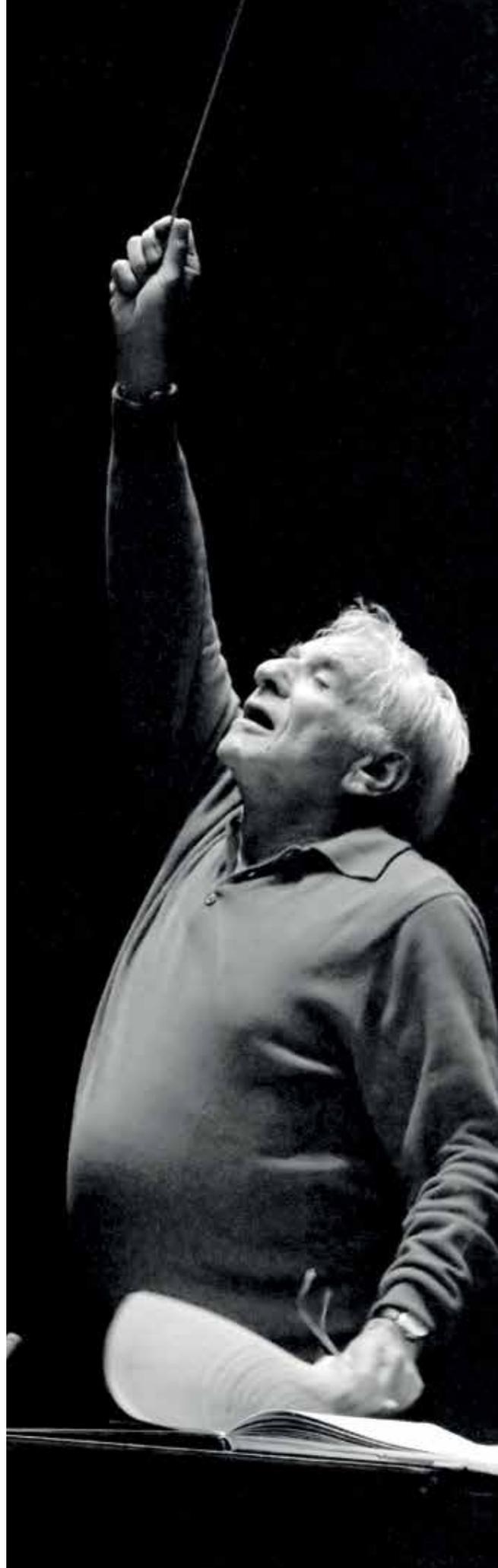


Foto: Bart Molendijk / Anefo - Nationaal Archief, CC-BY 4.0, commons.wikimedia.org

IM PORTRÄT:

Daniel Muck

Daniel Muck ist ein Tausendsassa. Der junge Niederösterreicher (Jahrgang 1990) zählt zu den begabtesten Nachwuchskomponisten seiner Zeit. Führten ihn seine ersten musikalischen Wege von der Violine über das Tenorhorn und das Schlagwerk bis zum Kontrabass, so schloss er Letzteres an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit dem Magister artium ab und hat dort mittlerweile den Lehrauftrag im Fach „Sinfonische Bläsermusik“ inne. Im Interview spricht Daniel über seine große Passion des Komponierens, die Herausforderungen, die dieses Handwerk mit sich bringt, und über Wege, das Publikum mit geschaffener Musik zu berühren.



Lieber Daniel, im nationalen Kompositionswesen zählst du zu den begabtesten Nachwuchstalenten. Neben dem Komponieren und Arrangieren leitest du diverse Klangkörper und Ensembles und spielst Kontrabass, E-Bass, Posaune, Tuba und singst Tenor. Welcher Intention zufolge hast du dich dazu entschlossen, Komponist zu werden?

„Es waren Ideen in mir, die mussten einfach heraus. Beim Arrangieren habe ich einfach gemerkt, dass es für diverse Werke auch andere Möglichkeiten geben könnte. Ausschlaggebend war unter anderem auch mein damaliger Lehrer am Musikgymnasium Wien, der mich dafür begeisterte. Durch das Komponieren habe ich ein Ventil entdeckt, das mir eine Welt für meine Ideen öffnet.“

Dein Kompositionsrepertoire reicht von Blasorchester-, Symphonieorchester- und Kammerorchesterliteratur bis hin zu Vokalmusik. In der Blasorchesterszene kennt man dich durch deine spannenden Werke. Was gefällt dir besonders an deiner Fähigkeit, Noten zu Papier zu bringen und aus vielen Ideen etwas Großes zu schaffen?

„Faszinierend ist für mich der Moment, in dem ein Werk erklingt. Beim Komponieren entwickelt sich in mir die Vorstellung, wie es klingt, wenn ein Orchester oder eine Formation auf der Bühne sitzt und mein Werk spielt. Auch der Anspruch, dass man psychologische Spiele im Klangkörper und im Publikum bewirken kann, beflügelt mich.“

Was würdest du jungen Leuten raten, die sich dazu entschließen, Komponist bzw. Komponist zu werden?

„Am Wichtigsten ist es meiner Meinung nach, sich nicht in eine bestimmte Schiene drängen zu lassen. Man sollte in sich hören und versuchen, auf seiner Eigenmotivation aufzubauen, und seiner Grundintention, warum man eigentlich komponieren möchte, folgen.“

Du hast bereits zahlreiche Werke für das Jugendblasorchestergenre geschrieben. Welche Herausforderungen bringt es mit sich, speziell für diese Gattung zu komponieren?

„Die Herausforderung besteht darin, eine gut klingende Musik zu schaffen. Je einfacher ein Werk strukturiert sein sollte, umso schwieriger ist es, dieses gut zu komponieren. Deshalb gibt es im Vergleich in der Jugendblasorchestreliteratur wenige Stücke in den Stufen A1 und B1. Die Schwierigkeit besteht darin, dass man in einigen Parametern eingeschränkt ist. Schlussendlich sollte doch ein flüssiges Werk entstehen. Ich selbst habe vor Jahren eine Jugendkapelle geleitet und dort versucht, schwierige Werke zu vereinfachen – das fordert einen Komponisten. Wenn man ein Werk schreibt, soll es logisch aufgebaut sein und der Grundfluss sollte nicht verloren gehen.“

„Die Musik muss immer ein Sehnen enthalten, ein Sehnen über die Dinge dieser Welt hinaus.“ Dieser Ansicht war bereits Gustav Mahler. Der heutige Zeitgeist ist sehr schnelllebig. Oft ist es schwer, sein Publikum zu entschleunigen und mit der gespielten Musik zu erreichen. Was ist deiner Meinung nach wichtig, um Menschen mit Musik berühren zu können?

„Wenn man etwas ‚nachbaut‘, entsteht Stillstand. Wesentlich ist, dass dieser Stillstand auch vom Publikum angenommen wird. Die Bekanntheit des Komponisten spielt ebenfalls immer wieder eine Rolle, inwiefern die erarbeitete Komposition angenommen wird. Ich denke, es ist einfach wichtig, dass man sich selbst treu bleibt und dies dann zu Papier bringt. Wenn man sich mit seiner Musik identifizieren kann, wird sich auch das Publikum damit identifizieren – das ist dann Musik, die berührt.“

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Gewinner

■ In der April-Ausgabe der BLASMUSIK gab es zwei Festivalpässe für das „Woodstock der Blasmusik“ zu gewinnen. Der glückliche Gewinner ist: Emil Petsovits aus 7312 Horitschon.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Woodstock der Blasmusik
DO, 28. Juni – SO, 1. Juli 2018
Arco Area, Ort im Innkreis
4 Tage, 5 Bühnen, über 100 Acts.

Tickets: www.woodstockderblasmusik.at,
www.oeticket.com, in allen Oeticket-Vorverkaufsstellen und in allen bekannten Kartenbüros



Fabian Kerber

Philharmonika,
Staatsphilharmonie Nürnberg

Holger Pfeuffer

Philharmonika,
Staatsphilharmonie Nürnberg

Modell
79/4 G
B-Bariton

Preisträger
beim Deutschen
Musikinstrumenten-
preis 2000

KÜHNL & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach
Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218
info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de

KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert
**So führen Sie Ihren Verein
mit Herzblut in die Zukunft**



von Markus Kroner

Wertschätzende und klare Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg

■ Angenommen, Sie haben als Verein bereits ihre großen Ziele festgelegt. Als nächsten Schritt haben die Vereinsfunktionäre nun die Aufgabe, diese Ziele ihren Mitgliedern eingängig und vor allem hoch motivierend zu kommunizieren. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass alle – Obmann, Stabführer und Kapellmeister – mit einer Stimme sprechen, also stets das Gleiche sagen.

Es kommt in Unternehmen wie Vereinen leider immer wieder vor, dass Führungskräfte völlig unterschiedliche Aussagen zur Zukunft der Organisation machen und dadurch ihre Mitarbeiter oder Mitglieder total verwirren. Das können Sie vermeiden, indem Sie Ziele und Etappenziele schriftlich festhalten und alle Führungspersonen im Verein sich verpflichten, keine Interpretationsspielräume zuzulassen. Hier schließt sich der Kreis zur Tatsache, dass alle Ziele äußerst klar und zeitlich konkret festgelegt werden sollten.

Wenn alle Beteiligten diese Ziele verinnerlichen und immer die gleichen Aussagen machen, entsteht ganz automatisch eine konsequente Kommunikation in Richtung der Mitglieder. Sehr wichtig dabei: Sie müssen Ihre Musiker betreffend große gemeinsame Ziele auf einer äußerst emotionalen Ebene ansprechen! Bloß die trockenen Fakten zu kommunizieren, wird in Ihrer Truppe ganz sicher nicht den brennenden Wunsch auslösen, ein wichtiger Teil der Zielerreichung zu sein!

Lassen Sie Ihre Musiker durch die Art und Weise, wie Sie den fantastischen, unglaublichen Moment der Realisierung des Ziels beschreiben, schon im Vorfeld fühlen, wie es sein wird, diese bestimmte hohe Wertung zu erhalten, den begeisterten Applaus entgegenzunehmen und als Sieger des Tages vom Platz zu gehen! Worte haben einen hohen Macht- und Begeisterungsfaktor. Nutzen Sie sie weise – und die ganz großen Erfolge werden für Ihren Verein nicht lange auf sich warten lassen.

■ Markus Kroner

www.markus-kroner.com

Allianz Elementare Aktiengesellschaft:

Ein nachhaltiger Kooperationspartner des Österreichischen Blasmusikverbandes

Die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein langjähriger, wichtiger und treuer Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Seit über 30 Jahren besteht der Kooperationsvertrag zwischen ihnen. Er wird jährlich überarbeitet und an die Gesetzesgebung angepasst. Dadurch bietet die Allianz allen Mitgliedsvereinen des ÖBV besten Schutz betreffend Vereinshaftpflicht.

Als Vereinsverantwortlicher ist man gefordert, stets über das Thema der Vereinshaftpflicht informiert zu sein.

Vereinshaftpflicht – Ein Überblick

Information zur Vereinshaftpflicht

Durch die Vereinshaftpflicht sind Sach- und Personenschäden vor finanziellen Risiken optimal abgesichert. Diese umfasst den Versicherungsschutz als Vorstand und als Mitglied eines Vereins mit einer Pauschalversicherungssumme von 5 Millionen Euro.

- Grundstücke, Gebäude, Räumlichkeiten, Anlagen, Einrichtungen und Geräte für die statutengemäßen Zwecke des Vereines.
- Durchführung von Vereinsveranstaltungen (z. B. Mitgliederversamm-

lungen, Vereinsfestlichkeiten, interne und offene Wettbewerbe) durch den Verein, unabhängig vom Ort der Veranstaltung.

- Der Versicherungsschutz für eingetretene Schadensereignisse bezieht sich weltweit.

Was ist versichert?

- Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht aus der Veranstaltung von Landes- bzw. Bezirksmusikfesten und sonstigen Festen des Vereines.
- Als mitversichert gilt auch die Durchführung von oder die Teilnahme an Landes-, Bundes- oder internationalen Wettbewerben.
- Mietsachschäden: Eingeschlossen ist die gesetzliche Haftpflicht des Vereines wegen Sachschäden an für die Vereinszwecke gemieteten und

geleasten Räumen und Gebäuden.

- Tätigkeitsschäden an fremden Beförderungsmitteln: Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden an jenen Teilen von Beförderungsmitteln (z. B. PKW, Bus, Bahn), die durch die Verladung von Musikinstrumenten und anderen zur Ausübung des Musizierens notwendigen Gegenständen (z. B. Notenpulte) entstehen.
- Mitversicherung von Zuschauertribünen.
- Mitversicherung des Bewirtungsrisikos bei Vereinsveranstaltungen.
- Mitversicherung von Ordner- und Absperrdiensten bei Vereinsveranstaltungen durch Freiwillige Feuerwehr oder sonstige durch den Verein beauftragte Personen.
- Tätigkeiten an beweglichen Sachen sowie Be- und Entladung von fremden Fahrzeugen und fremden Containern sind durch eine besondere Bedingung geregelt.
- Anbringen, Bestand und Abnehmen von Werbetransparenten eines versicherten Vereines über eine Straße, sofern dieses Transparent von Vereinsmitgliedern angebracht wird bzw. wurde.

Deckungsumfang

Nachstehende Aktivitäten/Veranstaltungen des jeweiligen versicherten Verbandes/der Musikkapelle finden im Rahmen der Vereinshaftpflichtversicherung Deckung.

**Allianz Agentur
Krafka GmbH**
6060 Hall
Innsbrucker Straße 83
Tel.: (05223) 559 99

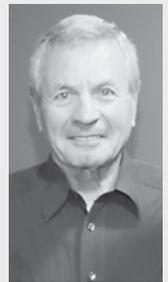
Hoffentlich Allianz.

Allianz 



Im Gedenken an

Alois Johann Vierbach



Professor
Musikschuldirektor i. R.

† 12. Mai 2018

*Deine Taten haben uns beflügelt,
dein Wirken war geprägt von Leidenschaft,
deine Worte fielen passend ausgeklügelt,
stets der Musik galt deine Schaffenskraft.
Dein Gehen hinterlässt eine große Lücke,
die Erinnerungen an dich werden ewig bleiben,
dein Wesen spannte so manch
zwischenmenschliche Brücke,
in uns'ren Herzen wirst du
auf immer verweilen.*

Mit großer Trauer geben der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend das Ableben des Ehrenmitgliedes Prof. Alois Vierbach bekannt. Alois Vierbach war von 1989 bis 2001 Bundesjugendreferent und prägte durch seine Visionen und sein Wirken das nationale Blasmusikwesen nachhaltig. Er war ein Mensch mit musikalischen Wurzeln, die ihm sein Leben lang festen Halt gaben. Seine musikalisch-pädagogischen Fähigkeiten und besonders sein Umgang mit seinen Mitmenschen spiegelten sich in seinen beruflichen Aufgaben und all seinen Funktionen, die vom Vereinskapellmeister bis zum Bundesjugendreferenten reichten, wider.

Die Anteilnahme des gesamten Österreichischen Blasmusikwesens gilt seiner Renate, seinen Kindern, seinen Enkeln und der gesamten Trauerfamilie.

In großer Dankbarkeit und ewiger Erinnerung verbleibt das
Präsidium des
Österreichischen Blasmusikverbandes



Durch die Vereinshaftpflicht sind Sach- und Personenschäden u. a. auch auf Vereinstesten optimal abgesichert.

- Durchführung von Festveranstaltungen, auch Zeltfesten inkl. Ab- und Aufbau, Aufstellen, Bestand und Abriss von Maibäumen.
 - Sportliche Veranstaltungen, jedoch keine mit gefährlichen Extremsportarten wie Bungee Jumping, Canyoning, Eisklettern, Klettern ohne Sicherung, Rafting und Ähnliches sowie Veranstaltungen mit Kraftfahrzeugen.
 - Freizeitveranstaltungen, z. B. einfaches Wandern ohne Führer und Besichtigungen.
 - Jugendlager
 - Mitversichert sind auch Personen, die im Auftrag des/der versicherten Verbandes/Musikkapelle tätig sind. Die Voraussetzung bei allen Aktivitäten ist, dass sie im Namen/Auftrag des/der Verbandes/Musikkapelle erfolgt.
- Wer ist versichert?**
- Der gesetzliche und bevollmächtigte Vertreter (Obmann/Obfrau) des Vereines und jene Personen, die er zu Leitung oder Beaufsichtigung des Vereines angestellt hat.
 - Sämtliche Vereinsmitglieder aus der Ausübung der statutengemäßen Vereinstätigkeiten im Verein bei Veranstaltungen des Vereins sowie außerhalb des Vereins im Auftrag des Vereins. ■

Versicherungspartner

Der Versicherungspartner des ÖBV in Angelegenheiten „Vereinshaftpflicht und Kollektivunfall“ ist die Allianz Versicherungsagentur Krafka GmbH in 6060 Hall, Innsbrucker Straße 83. Werner Krafka steht gerne für Fragen rund um die Vereinshaftpflicht zur Verfügung: Werner Krafka

Tel.: 0664/34 17 704

E-Mail: werner.krafka@allianz.at

Weitere Informationen dazu auf unserer Website:

www.blasmusik.at/organisation/vereinsfuehrung-organisation/versicherung

Neue Posaunen für die Big Band der Bundeswehr

■ Seit 2005 ist Kühnl & Hoyer der Partner der großartigen Big Band der Bundeswehr. Bei ihren nationalen und internationalen Konzerten vertrauen ihre Posaunisten auf Kühnl-Instrumente. Im Mai besuchten sechs

Musiker die Werkstatt in Markt Erlbach und testeten die verschiedenen Modelle der Bart-van-Lier-Edition, Posaunen aus der Bolero-Edition und die Bassposaune „Orchestra“ mit ihren verschiedenen Optionen von

auswechselbaren Schallstücken und Mundrohren. Große Begeisterung riefen die Bassposaune „Orchestra bass“ traditionell und das Modell „Bolero“ in der traditionell kompakten Bauweise hervor.

Beide Instrumente sind in der alten deutschen Bauweise gebaut und ganz aus Goldmessing angefertigt. Nach zwei arbeitsreichen Tagen mit den Instrumentenbauern und einer ausführlichen Betriebsbesichtigung verabschiedeten sich die Posaunisten mit ihren neuen Posaunenmodellen: B-Tenorposaune Bart van Lier „480/88“ sowie Bart van Lier „500“, B/F-Tenorposaune „Bolero“ traditionelle Bauweise und B/F/Ges/D-Bassposaune „Orchestra bass“ traditionell. ■

Im Mai 2018 besuchten sechs Musiker der Bundeswehr die Werkstatt in Markt Erlbach und testeten die verschiedenen Modelle.



Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

Musik in Bewegung – das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer, inkl. CD mit Einschlagbeispielen für Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – die DVD

- Powerpoint-Präsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50*



*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk.: max. 6 Euro.

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Steinamangererstr. 187 · 7400 Oberwart Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at



KUBEŠOVO®
HUDEBNÍ
VYDÁVATELSTVÍ
Ihr Partner für
Original Böhmisches Blasmusik

tuba
musikverlag
www.tuba-musikverlag.at

KD
KULTURNÍ DŮM MĚSTA SOBĚSLAVI



und
Hans-Peter von Siebenthal
präsentieren:

Original böhmische Blasmusik



24. Internationales Blasmusikfestival

KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Zu Gast sind:

Die Blaskapelle Pro Mill (DE),
Blaskapelle EBB (A),
Blaskapelle Lublaska (CH),
Die Randenmusikanten (DE),
Ladislav Kubeš & Veselka (CZ) u. v. a.

21./22.
JULI

Sa. 12.00h – 24.00h
So. 10.00h – 19.00h

2018



Information: Kulturhaus Soběslav, Jirsíkova 34/1, CZ 392 01 Soběslav,
Tel. +420 381 524 261, E-Mail: kdms@seznam.cz
www.kubesovasobeslav.eu



24. Internationales Blasmusikfestival in Soběslav, Südböhmen

Am 21. und 22. Juli 2018 wird die Stadt Soběslav in Südböhmen wieder von tausenden Begeisterten der böhmisch-mährischen Blasmusik gestürmt. Rund 20 Blaskapellen in verschiedenen Formationen aus vier Nationen pflegen im Sinne von Ladislav Kubeš – dem wohl bekanntesten Komponisten aus Südböhmen – die böhmische Blasmusik.

Das internationale Blasmusikfestival „Kubešova Soběslav“ wurde vor 24 Jahren von Ladislav Kubeš sen. (1924 – 1998) mit Unterstützung des Kulturministeriums, der Stadt Soběslav und ihres Kulturhauses gegründet. Kulturhauses der Stadt Soběslav gegründet. Heute trägt Ladislav Kubeš jun. (Kapellmeister der Blaskapelle Veselka und Musikverleger) gemeinsam mit Jindřich Bláha, dem Bürgermeister der Stadt Soběslav, und Petr Valeš, dem Direktor des Kulturhauses von Soběslav, die Verantwortung für die Organisation. Wichtige Vorarbeit leistet ebenfalls Hans-Peter von Siebenthal aus der Schweiz. Auch in diesem Jahr sind Blaskapellen aus Österreich, Deutschland und

der Schweiz Gäste des Festivals. Zum ersten Mal dabei ist die Blaskapelle Pro Mill aus Deutschland. Sie wurde 2010 auf Initiative von Martin Killinger von jungen „Tschechenmusi-Freaks“ aus verschiedensten Musikapellen der Landkreise Rosenheim und Miesbach aus Freude an der böhmisch-mährischen Blasmusik gegründet. Aus der Schweiz kommen die Blaskapelle Lublaska und die Randenmusikanten. Bei der Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik 2006 in Auer, Südtirol, belegte Lublaska den zweiten Platz in der Profistufe. Weitere erfolgreiche Teilnahmen an dieser Meisterschaft folgten. Beim renommierten Wettbewerb „Goldenes Flügelhorn“ in Hodonin, Tsche-

chien, erreichte Lublaska 2008 als beste nicht tschechische Blaskapelle den dritten Rang. Konzertreisen durch Bayern und Österreich (Böhmischer Kirtag in Aspang) sowie CD-Aufnahmen zeugen von der Qualität dieses Ensembles. Bereits 3-mal waren die Randenmusikanten schon zu Gast in Soběslav beim internationalen Festival. Mit viel Herz, guter Laune und hoher Spielqualität begeistern die 20 Hobby-Musiker seit 45 Jahren Blasmusikfans aus Süddeutschland und der Schweiz. Erstmals in Soběslav vertreten ist die Blaskapelle EBB (Eichberger-Brass-Boys) aus Österreich. Unter dem Motto „Wir san Blossmusik!“ zeigen die Musiker aus der Oststeiermark seit fast



KUBEŠOVA SOBĚSLAV

PROGRAMM

**Konzerte rund um Soběslav,
Samstag, 21. Juli, ab 14 Uhr**

Želeč, Úhlavanka,
Kapellmeister: Jan Červený

KLENOVICE – Lublaska (CH)

Tučapy – Die Randenmusikanten / DE

Borkovice – ProMill / DE

BORKOVICE - Veselka,
Kapellmeister: Ladislav Kubeš

TUČAPY - Březovská 10,
Kapellmeister: Jiří Homolka

KLENOVICE – Leškovanka,
Kapellmeister: Karel Hroch,
Musikalische Leitung: Pavel Málek

**Soběslav, Fußballstadion
FK Spartak Soběslav, Samstag, 21. Juli**

Durch das Programm führen
Karel Hegner und Martin Hlaváček

Folkloreensemble Majoretten aus Soběslav,
Leiter: Miluše Moravcová, Vladimír Moravec / CZ

Březovská 10, Kapellmeister: Jiří Homolka

Kinder-Folkloreensemble Ráček,
Leiterin: Dana Moravcová / CZ

Leškovanka, Kapellmeister: Karel Hroch,
Musikalische Leitung: Pavel Málek

Blaskapelle EEB / Österreich

Úhlavanka, Kapellmeister: Jan Červený

Veselka, Kapellmeister: Ladislav Kubeš

Die Randenmusikanten / Deutschland

Jižani, Kapellmeister: Miroslav Dvořák

Straňanka, Kapellmeister: Petr Houšť

Babouci, Kapellmeister: Petr Shýbal

**Soběslav, Fußballstadion
FK Spartak Soběslav, Sonntag, 22. Juli**

Durch das Programm führen Kateřina Hálková
und Blanka Tůmová.

Dolnovanka, Kapellmeister: Petr Čermák

Babouci, Kapellmeister: Petr Shýbal

Blaskapelle Lublaska / Schweiz

Fryštácká Javořina,
Kapellmeister: Radek Gajdošík

ProMill / Deutschland

Krajanka, Kapellmeister: Václav Hlaváček

Veselka, Kapellmeister: Ladislav Kubeš

Dirigenten des Gesamtorchesters:
Harald Sandmann,
Komponist Jaroslav Zeman,
Gerhard Sulyok

www.kubesovasobeslav.eu

20 Jahren ihre gemeinsame Liebe zur böhmisch-mährischen Blasmusik. Bei den vielen Auftritten der begehrten Formation reicht das Repertoire von der böhmischen Blasmusik über den Egerländer-Stil bis zu modernen Arrangements. Das Publikum ist immer begeistert.

Von den teilnehmenden Kapellen aus Tschechien ist heuer besonders Babouci zu erwähnen. Die älteste Kapelle Südböhmens wurde vor 145 Jahren gegründet. Aus diesem Anlass wird im Rahmen des Festivals ihre Jubiläum-CD präsentiert.

Veselka, die Spitzenkapelle der böhmischen Blasmusik, unter der Leitung von Ladislav Kubeš jun., besticht durch die hervorragende Interpretation der böhmisch-mährischen Blasmusik und des südböhmischen Volksliedes. Auf dem Programm stehen viele Kompositionen von Ladislav Kubeš sen. und Bearbeitungen südböhmischer Volksweisen.

Als Dirigenten des Gesamtorchesters (alle teilnehmenden Kapellen musizieren gemeinsam die bekanntesten Kompositionen von Ladislav Kubeš sen.) konnten für dieses Jahr Harald Sandmann (Jahrgang 1968) und Jaroslav Zeman (Jahrgang 1936) gewonnen werden. Nach dem Abitur studierte Sandmann an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Prof.

Hans Gelhar Tuba und war danach als Orchestermusiker in verschiedenen Musikkorps der Bundeswehr tätig. Gleichzeitig erfolgte eine intensive Dirigierausbildung im damaligen Rundfunkblasorchester Leipzig, heute als Sächsische Bläserphilharmonie bezeichnet. Sandmann ist nun stellvertretender Leiter des Heeresmusikkorps Hannover. Zeman war als Baritonspieler und Posunist in verschiedenen Militärkapellen tätig. Nach dem Studium am Prager Konservatorium leitete er die Militärkapelle in Písek und dann die Zentralmilitärmusik der Tschechischen Republik in Prag. Von 1989 bis zu seinem Ruhestand wirkte er als Direktor des Militärkonservatoriums in Roudnice an der Elbe. Er machte sich als Komponist und Arrangeur einen weit über die Grenzen seines Heimatlandes hinausreichenden Namen.

Im kommenden Jahr will das 25. Internationale Blasmusikfestival „Kubešova Soběslav“ mit einem ganz besonderen Programm aufwarten. ■



**24. Internationales
Blasmusikfestival**

**KUBEŠOVA
SOBĚSLAV**

21./22. Juli 2018

Alle Informationen:

- www.kubesovasobeslav.cz/de
- www.randenmusikanten.de
- www.blaskapelle-pro-mill.de
- www.blaskapelle-ebb.at
- www.babouci.cz
- www.veselka.cz/startde

Das BDB-Musikcamp im Europa-Park Rust

Starke Töne – toller Sound

■ Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 27 Jahren, die ambitioniert musizieren, Gemeinschaft erleben und Spaß haben wollen, sind im BDB-Musikcamp gut aufgehoben. Von 19. bis 25. August werden die Teilnehmer in Rust bei Freiburg eine Woche lang, unter der Leitung des renommierten Schweizer Komponisten und Dirigenten Mario Bürki, an-

spruchsvolle Literatur der symphonischen Blasmusik einstudieren, ihre Fähigkeiten am Instrument ausbauen und in Workshops Neues ausprobieren. Untergebracht sind die Teilnehmer in Zelten, Planwagen und Blockhäusern im Tipi-Dorf des Europa-Park-Camp-Resorts. Dort können sie am abendlichen Chill & Grill am Lagerfeuer das Camp-Feeling genießen, sich austau-

schen und Freundschaften schließen. Neben den täglichen Orchesterproben wird der Besuch des Freizeitparks aber ebenso wenig zu kurz kommen wie das Musizieren in verschiedenen Bands. ■

Anmeldeschluss: 1. August 2018
www.bdbmusikcamp.de



Jasmin Dolati,
 Programmchefin
 von Radio Wien

RADIO WIEN

Das hört sich gut an

■ Jasmin Dolati ist seit Jänner 2007 die Programmchefin von Radio Wien. Dieser Sender hat sich als moderner, urbaner Stadtsender definiert bzw. positioniert und spielt Songs, die die Mehrheit der Menschen kennen und lieben. Dies ist auch die Aussage des Slogans „Einfach gute Musik“ – Radio Wien ist das beliebteste und meist gehörte Radio für seine Zielgruppe. Radio Wien spielt österreichische Musik, aktuelle Hits und Oldies. Volksmusik, Blasmusik und Schlager finden sich nicht im Musikprogramm von

Radio Wien. Dennoch werden auch blasmusikalische Veranstaltungen, z. B. das Österreichische Blasmusikfest, im Programm angekündigt. Viele Informationen erhält Radio Wien dabei von basis.kultur.wien. Interessierte Musikvereine können Radio Wien aber auch direkt ihre Veranstaltungen schicken (unter: veranstaltungen-wien@orf.at.) Mit etwas Glück wird sie dann in „Tipps von ORF Wien“ angekündigt.

Johanna Reiter ■

Foto: ORF

Im Gedenken an

Johannes Scherzer

Metallblasinstrumenten-
machermeister

*10. August 1922
† 27. April 2018



Der Metallblasinstrumentenmachermeister Johannes Scherzer konnte auf eine lange Geschichte und eine beachtliche Entwicklungsleistung im Instrumentenbau zurückblicken. In Zusammenarbeit mit den besten internationalen Musikern, auch und gerade in den schwierigen DDR-Zeiten hinter dem „Eisernen Vorhang“, entstanden viele Meisterwerke und exzellente Modelle von Weltrang. Besonders berühmt wurde seine Hoch-B/A-Piccolotrompete mit vier Zylinderventilen in der klassischen Bauform.

Johannes Scherzer wurde von seinem Onkel Kurt Knoth in dessen elterlicher, im Jahr 1900 in Markneukirchen gegründeter Blechblasinstrumentenwerkstätte „Rino“ ausgebildet, legte 1951 die Meisterprüfung ab und übernahm 1961 die Führung des Betriebs in der Mosenstraße 13. 1984 wurde die Scherzer-Werkstatt in den VEB Blechblas- und Signalinstrumentenfabrik (B&S) integriert. Einige Jahre nach der Übernahme war er noch beratend tätig und teilte seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz.

Johannes Scherzer verstarb am 27. April im Alter von 95 Jahren in Markneukirchen. Mit ihm verliert die Zunft der Metallblasinstrumentenmacher eine ihrer letzten lebenden Legenden.

Wir werden sein Andenken bewahren – er lebt in den von ihm entworfenen Modellen weiter, die seinen Namen tragen!

Martin Matthies

International Product Manager

B&S, Hans Hoyer, J. Scherzer, Melton Meinl Weston
Buffet Crampon Deutschland GmbH


Meister
J. Scherzer
Markneukirchen

DIE NEUE B-TROMPETE 8228



**JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE
TESTEN!**

„Vom samtig weichen piano bis hin zum voluminös strahlenden fortissimo klanglich immer edel und bezaubernd rund. Die neue Scherzer ist ein Juwel mit Charakter!“

Helmut Fuchs (Staatskapelle Dresden, phil Blech Wien)



#WeAreScherzer

BUFFET CRAMPON

experience.buffetcrampon.com

scherzer-trompeten.de

SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018

■ Insgesamt 27 Komponistinnen und Komponisten haben ihre tollen Werke im Zuge des „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018“ eingereicht. Ein renommiertes Jurorenteam hat die Einsendungen nach kompositorischen Parametern bewertet.

Die Werke der folgenden Komponisten wurden vom Jurorenteam als Preisträger festgelegt:

1. Preis: „Monsters“
von Thomas Doss
2. Preis: „The Magician“
von Peter Diesenberger
3. Preis: „Hymn of Hope“
von Günther Fiala

Diese drei Preisträgerstücke können alternativ zu den festgelegten Pflichtwerken des „Jugendblasorchester-Wettbewerbes 2019“ in der Stufe C) gespielt werden.



Toller Workshop-Tag

Anfang April fand ein vertiefender Workshop-Tag mit **Otto M. Schwarz** statt, im Zuge dessen an jenen Kompositionen weitergearbeitet und gefeilt wurde, die, hervorgegangen aus den 27 Einreichungen, als die vielversprechendsten Werke galten. Ein herzliches Dankeschön an Otto M. Schwarz für seine fachlichen Inputs und die tollen Hilfestellungen!

Das „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018“ ist eine

Initiative des Österreichischen Komponistenbundes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Sie wurde installiert, um unser nationales Kompositionsschaffen und die daraus entstandene Jugendblasorchesterliteratur zu fordern und zu fördern.

Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an den Österreichischen Komponistenbund für dieses tolle gemeinsame Projekt!



Bundesministerin
Juliane Bogner-
Strauß und
Bundesjugendreferent
Helmut Schmid

Zu Gast bei Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß

■ Unser Bundesjugendreferent Helmut Schmid hat am 17. April Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß in Wien besucht und die Österreichische Blasmusikjugend in diesem Rahmen vorgestellt.

Danke für Ihr offenes Ohr rund um die Anliegen und die Belange der nationalen Jugendarbeit und die Entwicklung unseres (Blas)musikwesens, liebe Frau Bundesministerin!



*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Sonnenkinder und ihre großen Freunde

für Bläserklasse und Blasorchester

Komponist: Andreas Simbeni

Genre: JBO-Literatur für verschiedene Anlässe

Schwierigkeitsgrad:

für Bläserklasse und JBO

Verlag: Amadeus Brass Music

■ Die Bläserklassenliteratur erlebt einen immer größeren Aufschwung in der Blasorchesterszene. Denn die Form der Bläserklasse bietet für viele Musikvereine die Möglichkeit, intensive Nachwuchsförderung zu betreiben. Die umfassende Komposition „Sonnenkinder und ihre großen Freunde“ wurde für Bläserklasse und Blasorchester von Andreas Simbeni komponiert. Eine Bläserklasse kann also gemeinsam mit dem „großen Blasorchester“ dieses tolle Werk aufführen. Die Bläserklasse fungiert dabei als fungiert dabei als eine Art von Solistenensemble, ähnlich wie bei einem Concerto grosso in der Barockzeit. Dieses Stück bietet die ideale Möglichkeit, gemeinsam mit den Jüngsten ein Werk zum Besten zu geben.



Blasmusik die begeistert.

■ Dass Blasmusik begeistern kann, ist längst bekannt. Auf Initiative der (blas-)musikbegeisterten Funktionäre Markus Kroner, Thoms Enzelsberger, Gottfried Rapperstorfer, Barbara Rapperstorfer und Evelyn Kohut wurde das Herzensprojekt „Blasmusik die begeistert“, eine Kampagne die Menschen für die Vereinsarbeit motivieren und ihnen näherbringen soll, welche Chancen das Ehrenamt der Blasmusik bringt, ins Leben gerufen. Dem umfassenden Funktionsbereich der Jugendarbeit wird in diesem Rahmen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Zuge des „JUVENTUS - dem Jugendpreis der österreichischen Blasmusik“ im Jahr 2017 wurde das Projekt „Musikus“ der Stadtkapelle Bad Hall aus Oberösterreich zum Sieger gekürt. Mit JUVENTUS werden besonders nachhaltige Projekte, die als

Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen, ausgezeichnet. „Musikus“ ist genau eines dieser Projekte, die als Best-Practice-Beispiele der Jugendarbeit gelten. Es handelt sich dabei um ein Projekt für Kinder, das auf der Initiative der Stadtkapelle Bad Hall ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum steht das Maskottchen „Musikus“, das mehrmals im Jahr Kindergartenkinder besuchte und sie je nach Alter auf spielerische Art und Weise in die facettenreiche Welt der Musik führte. Dadurch wurde der erste Kontakt zu den Jüngsten hergestellt, andererseits wurden die Kinder von den „Kleinen“ bis zu den „Schulanfängern“ aufbauend über mehrere Semester nach und nach an die verschiedenen Zugänge des Musizierens herangeführt. So gewannen die Kinder viele neue musika-

lische Eindrücke, lernten die Stadtkapelle Bad Hall und ihr Engagement für die Jugendarbeit kennen und erfuhren, dass Musizieren eine unbeschreiblich tolle Sache ist.

Begeisterungsfähig

Das Projekt „Blasmusik die begeistert“ bietet Interessierten, die im Vereinswesen etwas bewegen möchten die Möglichkeit, mit Funktionärinnen und Funktionären der verschiedensten Fachbereiche in Kontakt zu treten, um Tipps, Ratschläge und Hilfestellungen rund um die Blasmusik zu erhalten. Hinter „Musikus“ stehen die zwei schlaue Köpfe Barbara Rapperstorfer und Evelyn Kohut, die sich über ihr Jugendprojekt hinaus nachhaltig damit beschäftigt haben, wie man das umfassende Thema der Kinder- und Jugendarbeit sinnvoll unter die Leute bringt und auch andere von ihrem ehrenamtlichen Schaffen profitieren. Deshalb bietet sich über die Website von „Blasmusik die begeistert“ die Möglichkeit, sämtliche Inhalte rund um das Projekt „Musikus“ als Verein, Organisation oder Institution zu erwerben, um selbst eine tolle Jugendarbeit dementsprechend betreiben zu können.

Alle Informationen dazu findet ihr online:

www.blasmusikdiebegeistert.at



Auf zur Mid Europe 2018

ÖBJ-Bonuscard-Besitzer erhalten **10% Ermäßigung auf Einzeleintritte** bei Hallenkonzerten im Congress Schladming sowie auf Gesamtregistration, Drei-Tage-Registration oder Tagesregistration (Tages/3Tages oder gesamt).

Termin: MID EUROPE in Schladming und Haus im Ennstal
10. bis 15. Juli 2018

Weitere Informationen online: www.mideurope.at

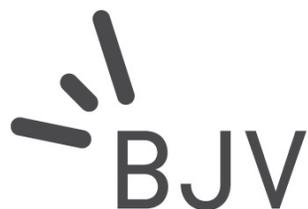


VDHM
vdhm.at

VDHM ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.

3 PARTNER
ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

YAMAHA



Die Bundesjugend- vertretung

Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Sie vertritt insgesamt 55 Jugendorganisationen – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ). In der BJV geht es besonders darum, mitzubestimmen und sich für Rechte und Chancen junger Menschen einzusetzen.

Der Vorstand der BJV besteht aus Personen aus unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen und führt die laufenden Geschäfte der BJV. Die ÖBJ ist durch folgende engagierte Jugendliche in der BJV vertreten:

- Tamara Oberschil (NÖ)
- Elisabeth Krenn (Stmk.)
- Dominik Will (NÖ)
- Alexander Köllner (NÖ)
- Irene Gruber (OÖ)
- Christina Metzler (Vbg.)
- Constanze Seidl (Stmk.)
- Elias Lugmayr (NÖ)
- Gabriel Haring (Stmk.)

Im Jugendcorner der BLASMUSIK stellen wir euch in drei Ausgaben die Delegierten der ÖBJ vor.

Tamara Oberschil

Alter: 27 Jahre

Beruf: Marketing-Managerin

Instrument: Saxofon

Mitglied im: Musikverein

Leobendorf Kreuzenstein

In der BJV seit: November 2013

Interessen: Brotbacken, Blasmusik, Frauenpolitik

Hört gerne: Fast alles, außer Schlager

Ist genervt von: Leeren Versprechungen

Liebe Tamara, welcher Intention zufolge hast du dich dazu entschlossen, in der BJV mitzuarbeiten?

„Meine Motivation war es, Kindern und Jugendlichen mithilfe der BJV eine starke Stimme zu geben und ihre Anliegen und Interessen zu vertreten.“

Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Delegierte der ÖBJ in der BJV?

„In der BJV ist immer ein reger Austausch zwischen den vielen verschiedenen Kinder- und Jugendorganisationen vorhanden. Besonders gefällt mir, dass ich mich aktiv einbringen kann und die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Blasmusikjugend in der BJV vertreten darf.“

Gibt es besondere Visionen, die du dir für das nationale Blasmusikwesen wünschst?

„Ich wünsche mir eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Musikvereinen (untereinander) sowie auch mit den Musikschulen. Außerdem wäre es schön, wenn der Kontakt zu den Bezirks-, Landes- und Bundesstellen intensiviert wird und somit jeder Verein sieht, welche große Gemeinschaft die österreichische Blasmusik(jugend) ist.“

Dominik Will

Alter: 22 Jahre

Ausbildung/Beruf: Studiert Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien, arbeitet nebenberuflich als Konstrukteur in einem Zivilingenieurbüro

Instrument: Schlagwerk

Mitglied im: Musikverein Loosdorf

Funktionen: Jugendreferent und Stabführer-Stellvertreter im Musikverein Loosdorf, Bezirksjugendreferent-Stellvertreter in der BAG Melk, Mitarbeit im Bundesjugendbeirat der ÖBJ



Tamara Oberschil



Dominik Will



Elisabeth Krenn

In der BJV seit: 2017

Interessen: Musizieren und Freundetreffen

Hört gerne: Radio und diverse Stilrichtungen quer durch die Bank

Ist genervt von: Unordnung und Unzuverlässigkeit

Lieber Dominik, welcher Intention zufolge hast du dich dazu entschlossen, in der BJV mitzuarbeiten?

„Ich arbeite aus Leidenschaft in der BJV mit, um neue Erfahrungen zu sammeln, interessante Bekanntschaften zu machen, meine persönlichen Fertigkeiten auszubauen und meinen Horizont zu erweitern.“

Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Delegierter der ÖBJ in der BJV?

„Das Kennenlernen der Bundesfunktionäre der ÖBJ, die Begegnungen und der Austausch mit anderen Organisationen und dass man sich durch sein Interesse für die ÖBJ engagieren kann.“

Gibt es besondere Visionen, die du dir für das nationale Blasmusikwesen wünschst?

„Dass sich Jugendliche trauen, verantwortungsvolle Funktionen zu übernehmen, sei es als Delegierter in der BJV oder im Blasmusikwesen auf Vereins-, Bezirks- oder Landesebene.“

Elisabeth Krenn

Alter: 21 Jahre

Ausbildung/Beruf: Studentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik sowie Instrumentalstudium im Fach Klarinette

Instrument: Klarinette und Bassklarinette

Mitglied in: Trachtenmusikkapelle St. Andrä-Höchst, Musikverein Heiligenkreuz am Waasen, Blasorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums, Landesjugendblasorchester Steiermark

Funktionen: Stimmführerin des Landesjugendblasorchesters Steiermark, pädagogische Mitarbeit (Nachaufsicht) in der Landesjugendblasorchester-Akademie

In der BJV seit: 2017

Interessen: Freude an der Musik vorzuleben und zu vermitteln im Sinne von Musizieren und Unterrichten, Zeit mit Freunden und Familie verbringen

Hört gerne: Alles, was mich anspricht (Klassik, Kammermusikliteratur, Symphonische Blasmusik und Bigband)

Ist genervt von: „Owizara“, unangemeldet zu sein, ohne Begeisterung und Leidenschaft einer Sache nachzugehen

Liebe Elisabeth, welcher Intention zufolge hast du dich dazu entschlossen, in der BJV mitzuarbeiten?

„Ich wurde von unserem Landesjugendreferenten gefragt, ob ich Interesse daran hätte, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Mich fasziniert es besonders, dass man in der BJV interessante Leute kennenlernt und seine Ideen einbringen kann. Ich möchte als Delegierte in den anstehenden Bereichen und Anliegen rund um das Blasmusikwesen mithelfen und finde es sehr spannend, dadurch auch die ÖBJ besser kennenzulernen.“

Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Delegierte der ÖBJ in der BJV?

„Den Austausch empfinde ich als sehr spannend. Man lernt einerseits viele neue Leute aus dem Blasmusikwesen kennen, andererseits trifft man über die BJV stetig neue Persönlichkeiten anderer Jugendorganisationen und lernt dadurch die Strukturen ähnlicher Einrichtungen kennen.“

Gibt es besondere Visionen, die du dir für das nationale Blasmusikwesen wünschst?

„Mehr Platz für das Einbringen neuer Ideen von Jugendlichen und weiterhin als Sprachrohr für die ÖBJ in der BJV zu wirken und zu arbeiten.“

Vielen Dank für die Gespräche! ■

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Blasmusiker TOP!

Die ersten Wertungsspiele des BBV gingen bereits über die Bühne.
Es war eine beeindruckende Leistungsschau der burgenländischen Kapellen mit vielen Facetten.

Teilnehmer und Ergebnisse

Landeswertungsspiel für Konzertmusik in Müllendorf am 15. April

Stufe B

MV Dörfli	92,83 Pkt.
MV Heimatruhe Baumgarten	90,25 Pkt.
JMW Wulkaprodersdorf	88,08 Pkt.
MV 1. Bgld. TK Donnerskirchen	94,00 Pkt.
MV Großhöflein	88,00 Pkt.

Stufe C

MV Purbach	91,91 Pkt.
------------	------------

Stufe D

MV Müllendorf	93,75 Pkt.
MV Freistadt Rust	93,08 Pkt.
MV Bauernkapelle St. Georgen	95,00 Pkt.



Die 1. Bgld. TK Donnerskirchen – hier bei der Urkundenübergabe – wird am 14. Oktober beim Bundeswettbewerb für Konzertmusik in der Stufe B das Burgenland in Ried vertreten.

Bezirkswertungsspiel für Konzertmusik und Polka-Walzer-Marsch

in Heiligenkreuz am 15. April

Stufe A

MV St. Martin a. d. Raab (KZW)	91,92 Pkt.
MV Minihof-Liebau (KZW)	90,83 Pkt.

Stufe B

MV Marktmusik Rudersdorf (PWM)	92,58 Pkt.
MV Krobotek (PWM)	90,38 Pkt.

Stufe C

MV Stadtkapelle Jennersdorf (KZW)	92,58 Pkt.
-----------------------------------	------------

Stufe D

MV Stadtkapelle Güssing (PWM)	90,83 Pkt.
-------------------------------	------------

in Deutsch Jahrdorf am 22. April

Stufe A

MV Jois (PWM)	93,16 Pkt.
---------------	------------

Stufe B

MV Kittsee (KZW)	87,75 Pkt.
MV JTK Frauenkirchen (KZW)	90,75 Pkt.
MV Wallern-Pamhagen (PWM)	90,55 Pkt.



MV Minihof bei der Urkundenübergabe



MV Jois

53. Generalversammlung des BBV

Der BBV lud am 8. April zur Generalversammlung in Hackerberg ein. Landesobmann Alois Loidl und die Fachfunktionäre blickten auf ein arbeitsreiches Jahr zurück und stellten

Zukunftsplanungen vor. Honorige Ehrengäste konnten begrüßt werden, darunter Bundesstabführer Gerhard Imre, die Ehrenkapellmeister Erwin Franaschek und Erwin Loos, Militärkapellmeister Hans Miertl, zahlreiche Landes- und Bezirksfunktionäre sowie Delegierte aus 36 Vereinen. LAbg. Wolfgang Sodl überbrachte in Vertretung von LH Niessl beste Grüße. Im Zuge der Generalver-

sammlung wurden die überarbeiteten Statuten des BBV einstimmig beschlossen.

Dann wurde Dr. Hermann Krenn, Leiter des Landesjugendreferats der Burgenländischen Landesregierung, zur Würdigung seiner Verdienste um die Blasmusik im Burgenland das Große Ehrenzeichen in Gold verliehen. Seit 2003 wurden in Zusammenarbeit mit dem BBV 1038 Jungmusiker geehrt, die das Musikerleistungsabzeichen in Gold oder Silber erworben hatten. Danke an den Musikverein Hackerberg-Neudauberg für die musikalische Umrahmung, vor allem an Bezirksobmann Christoph Fabsits, für die herzliche Aufnahme und großartige Unterstützung vor Ort.



LKpm. Hans Kausz, Hermann Krenn, LA Wolfgang Sodl, LO Alois Loidl

Musikertreffen der Kleinsten

Diese Veranstaltung war der Höhepunkt des mittlerweile fünften gemeinsamen Früherziehungsprojekts und wurde von den Musikschulen Güssing und Stegersbach in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Güssing organisiert. Am 21. April empfing die Bezirkskapelle mit Abordnungen aller Musikvereine des Bezirks Güssing die Gäste und die jungen Akteure in Kukmirn. Die Kinder-

gartenkinder der musikalischen Früherziehung und die Instrumentenensembles der Musikschulen präsentierten sich großartig und animierten das Publikum mitzumachen. Durch das Programm führte Franz Stangl, der auch seine Tanzkünste unter Beweis stellen musste. Viele einprägsame musikalische Eindrücke konnten an diesem Nachmittag nach Hause mitgenommen werden.



Drei-Achterl-Takt

Nachdem die Jugendblasmusik der FF Hornstein viele Jahre lang mit ihrem Kränzchen und ihrem traditionellen Ball die Faschingssaison in Hornstein eröffnet hatte, wurde in den letzten Jahren ein neues Konzept überlegt. 2018 war es nun so weit: am 21. April veranstaltete der Verein seinen ersten Frühlingball im Pfarrsaal Hornstein. Unter dem Titel „Drei-Achterl-Takt“ glückte die Premiere bestens! Obwohl viele Leute das sommerliche Wetter tagsüber für Garten- und Waldarbeiten nutzten, war der Pfarrsaal abends zum Bersten gefüllt. Nach einer traditionellen Eröffnung übernahm die Band „Music & Life“ das Ruder und heizte

den Gästen noch weiter ein. Von den Strapazen auf der Tanzfläche konnte man sich in der lauen Sommernacht an den Stehtischen im Freien etwas abkühlen. Knifflig wurde es beim Lösen des Schätzspiels. Mit einem musikalischen Flashmob zu Mitternacht überraschte die Jugendblasmusik die Ballbesucher. Diese gelungene und lustige Ballnacht verlangt nach Fortsetzung in den nächsten Jahren!

Fotos auf: www.jbhornstein.at
(Galerie und in der Android App)



Gut gereift

Am 8. April veranstaltete die Blaskapelle „Blecharanka“ ihr traditionelles Saisonauftaktkonzert. Dieses stand

ganz im Zeichen der vierten CD mit dem Titel „gut gereift“. In der ausverkauften Veranstaltungshalle in Halb-

turn präsentierten die Musiker den neuen Tonträger und natürlich auch eine Vorschau auf die kommende Saison. Das Programm umfasste viele Eigenkompositionen von Michael Thyringer, Martin Kurzmann und Hannes Thell. Klassiker der böhmisch-mährischen Blasmusik durften dabei natürlich nicht fehlen. Durch den kurzweiligen Konzernachmittag führte die ORF-Legende Karl Kanitsch.



Die neue CD ist per E-Mail erhältlich: shop@blecharanka.at

Verdiente Persönlichkeiten geehrt

Am 30. April – genau 93 Jahre nach dem Beschluss des Burgenländischen Landtages, Eisenstadt zum Sitz der Landesregierung zu machen – ehrte die Stadtgemeinde verdiente und langgediente Funktionäre verschiedenster Institutionen.

Je nach Wirkungsbereich und dessen Dauer wurden Verdienstnadeln, Verdienstzeichen und Verdienstkreuze verliehen. In den neuen Ehrungsrichtlinien achtete der Gemeinderat besonders auf die Berücksichtigung

ehrenamtlich Tätiger. Im Rahmen eines Festakts wurde Alois Loidl für sein Engagement als Landesobmann des BBV mit dem Ehrenkreuz der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt ausgezeichnet.



Bgm. Thomas Steiner, Alois Loidl, 1. Vizebgm. Istvan Deli, 2. Vizebgm. Günter Kovacs

55 Jahre MV Heimattreue Baumgarten

Seit Jahrzehnten veranstaltet der Musikverein jährlich zwei Konzerte: das traditionelle Martinikonzert im November und das Frühlingskonzert im Mai, das heuer anlässlich des 55-jährigen Bestehens in „Jubiläumskonzert“ umgetauft wurde. Den ersten musikalischen Höhepunkt des Jubiläums-

jahres setzte man bereits bei der Konzertwertung in Müllendorf am 15. Mai. Unter der Leitung von Kpm. Johannes Dorfmeister erreichte man in der Stufe B einen Ausgezeichneten Erfolg. Die beiden Stücke „Na Kotarech“ von N. Studnitzky und „Die Rudolfsheimerin“ von C. M. Ziehrer wurden einige Stunden später beim Jubiläumskonzert noch einmal vor-

geführt. Landesobmann Alois Loidl führte durch das Programm. Dabei wurden die Flügelhornisten David Prior und Jakob Varga offiziell als Jungmusiker in den Verein aufgenommen. Beide bereiten sich gerade auf die Prüfung für das Musikerleistungsabzeichen in Bronze vor. Sie können trotz des jungen Alters schon auf nennenswerte Erfolge verweisen. David Prior erzielte heuer bei Prima la Musica in einem Trompetenduo (Kammermusik für Blechbläser) gemeinsam mit Moritz Szigeti den ersten Preis mit Auszeichnung.

Veranstaltungstipps:

■ **31. August – 2. September**
3-tägiges Zeltfest

■ **1. September**
Bezirksmusikertreffen mit
Marschmusikwertung

www.mvbaumgarten.at



Kpm. Johannes Dorfmeister, Alois Loidl, David Prior, Jakob Varga, Obm. Hannes Reiff



Militärmusik Burgenland beeindruckt in alter Stärke

Am 6. April drängten sich an die 700 Besucher in den seit Wochen ausverkauften Konzertsaal im Kultur- und Kongresszentrum Eisenstadt. Militärkapellmeister Oberst Hans Miertl eröffnete das 38. Frühjahrskonzert mit dem „76er Regimentsmarsch“. Danach wurden die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch die letzten Jahrhunderte geführt. Militärdekan Alexander Wessely, Militärpfarrer des Burgenlandes, führte als Moderator gekonnt durch das Programm. Egal, ob als UN-Soldat beim „UNO-Marsch“ von Robert Stolz, als Robin Hood bei „Robin Hood – Prince of Thieves“ oder als Zirkusdirektor bei „Zirkus Hum-

berto“ von Jiří Volf, er begeisterte das Publikum. Die Militärmusik Burgenland spendete den Erlös des Konzertes für einen guten Zweck. Er kommt karitativen Einrichtungen des Landes zugute.

Rund 46 Militärmusiker versehen ständig ihren Dienst in der Militärmusik Burgenland. Neben der militärischen Ausbildung absolvieren viele Militärmusiker eine Ausbildung an den Musikuniversitäten, den Landeskonservatorien oder den regionalen Musikschulen. So werden sie nach ihrer Zeit in der Militärmusik zu wertvollen Stützen der Blasmusikkapellen der Städte und der Gemeinden.



Miss Burgenland 2018

Wir gratulieren Angelika Tufifl zum Titel „Miss Burgenland 2018“. Insgesamt zehn Finalistinnen präsentierten sich im Fashion Outlet in Parndorf der Jury und ritterten um das begehrte Krönchen. Nach Show und Wertungsdurchgängen wurde die 22-jährige Klarinet-

tistin des Musikvereins Eberau zur schönsten Frau Burgenlands gekürt. Missen-Mama Tanja Duhovich ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: „Sie ist sehr natürlich und schon jetzt ein Vollprofi. Fokussiert, vorbereitet, pünktlich. Eine sehr gute Wahl.“

ERIK HAINZL

EVERY BREATH WE TAKE



TEIL 1
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TENOR & BASS
TROMBONE

Die unentbehrliche Übungslektüre für Posaunisten
Best.-Nr.: S100 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

TEIL 2
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TRUMPET
& EUPHONIUM

Die Fortsetzung des erfolgreichen Unterrichtswerkes
Best.-Nr.: S101 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

Erhältlich beim tuba-musikverlag
Steinamangererstr. 187 · A-7400 Oberwart
Tel. 05 7101 – 200, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST



Handgemacht in Europa



- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohlen
- Komfort-Wechselfußbett

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel

www.stadler-schuhe.at

Ehre, wem Ehre gebührt

■ Martin Hetlinger, Obmann der Jugendmusikkapelle Pilgersdorf, lud am 6. April zur Generalversammlung im örtlichen Probenlokal ein. Dort ließ er 2017 Revue passieren. Laut Statistik des Kapellmeisters Andreas Heschl trafen sich die Musiker im vergangenen Jahr 62-mal und leisteten dabei knapp 2.000 Arbeitsstunden. Ein Tagesordnungspunkt war auch die Anpassung der Statuten. Wesentliche Änderungen, unter anderem der neue

Vereinsname „Musikverein Pilgersdorf“, wurden erklärt und anschließend einstimmig beschlossen. Die Neuwahl des Vorstandes führte Bürgermeister Ewald Bürger durch. Abschließend wurden Ehrungen und Auszeichnungen verliehen sowie Danksagungen ausgesprochen. In diesem Rahmen ernannte man Erwin Stifter zum Ehrenobmann und die ausscheidenden Vorstandskollegen Hedwig Stifter und Rudolf Bürger zu Ehrenmitgliedern.



Der Musikverein bedankt sich bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeiten. Ohne ihr Wirken wären viele Projekte in den vergangenen Jahrzehnten nicht umgesetzt worden.

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

• **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

HEY TONIGHT I · Rock-Medley · arr. James L. Hosay
 NO ROOTS · A.Merton/N.Rebscher · arr. Thiemo Kraas
 SANTIANO · Rock von der Küste · Medley · arr. Hans-Joachim Rogoll
 SWEET CAROLINE · Neil Diamond · arr. Stefan Schwalgin
 THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay
 80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
 THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
 MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner

• **Traditionelle Blasmusik**

LIEBE AUF DEN ERSTEN TON · Walzer von Peter Leitner
 BLASMUSIKZEIT · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
 MUSIKANTENHEIMAT · Polka von Franz Watz
 FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schad

• **Konzertmusik**

MARCHA DE LIBERTAD · Gerald Ranacher · arr. Walter Grechenig
 SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
 LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor
 CARRICKFERGUS POSY · Sinfonische Tondichtung · James L. Hosay
 ABENDMOND · Kleines Nachtstück · Thiemo Kraas

• **Compact Disc (CD)**

EUPHORIA · Heeresmusikcorps Ulm · Matthias Prock
 UNO-Marsch-Im weißen Rössl – Fast Himmelblau – My Dream –
 80er-KULT(tour) – Gabriellas Sång – Berliner Luft – Euphoria – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Alles Gute zur Hochzeit!

■ Anton Lang jun., Kapellmeister des Musikvereins Großhöflein, heiratete am 28. April in der örtlichen Pfarrkirche seine Marion. Bereits im Vorfeld wurde intensiv für dieses freudige Ereignis geprobt. Auf Wunsch des Tiroler Brautpaares studierte man drei spezielle Stücke für die kirchliche Trauung ein. Toni nahm seine Braut unter den musikalischen Klängen des Hits „My Way“ in Empfang.

Abgerundet wurde die Heilige Messe durch eine vom Vater des Kapellmeisters arrangierte Version von „Hallelujah“. Als die Frischvermählten die Kirche verließen, hoben sich alle Instrumente zum Spalier. Der erste Teil des Geschenks wurde übergeben. Anschließend spielte man bei der Agape flott auf. Der Kapellmeister lud die Hochzeitsgesellschaft und alle Musiker in das Wirtshaus Zillingtal ein. Dort überreichte Obmann Florian Blümel nach einem Ständchen den anderen Teil des Geschenks: ein Fondue-Set – das traditionelle MV-Hochzeitsgeschenk seit vielen Generationen. Zur Erinnerung bekam das Brautpaar auch noch ein Gruppenfoto des Musikvereins, das einen besonderen Ehrenplatz im Haus von Toni und Marion fand.





Die Trachtenkapelle Flattach beim Frühjahrskonzert 2018

Trachtenkapelle Flattach begrüßte den Frühling

■ Von ihren verschiedenen musikalischen Seiten zeigte sich die TK Flattach bei den diesjährigen Frühjahrskonzerten. Eröffnet wurden sie mit der Eigenkomposition „Festive Fanfare for a Jubilee“ vom Flügelhornisten Markus Maier. Während in der ersten Hälfte das Publikum mit symphonischen Klängen verzaubert wurde, erfreute die TK Flattach in der zweiten Hälfte die Ohren der Zuhörer mit traditionellen und modernen

Werken. Der Höhepunkt der Konzertabende war ein Konzertstück für zwei Klarinetten und Blasorchester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Als Solisten waren Sarah Klammer und Harald Kundert auf ihren Klarinetten zu hören. Ein weiteres Highlight waren die Gesangsdarbietungen der Querflötistin Magdalena Pleschounig. An diesen Abenden standen nicht nur die musikalischen Darbietungen im Mittelpunkt. Patrik Gáspár, Manuel May-

er und Hajni Pucher-Pacher erhielten das Verdienstabzeichen der TK Flattach für ihre 10-jährige Treue, Christian Vierbach das Verdienstabzeichen des KBV für seine 15-jährige Treue, Harald Kundert und Andreas Süntinger das Verdienstabzeichen in Bronze des KBV für ihre 25-jährige Treue. Magdalena Pleschounig wurde an der Querflöte und Anika Tynkaluk als Marketerin in die TK Flattach aufgenommen.

Musikalisch aktiv im Dreiländereck

■ Nach mehrjähriger Pause veranstaltet der Eisenbahnermusikverein Trachtenkapelle Arnoldstein am 26. Mai ab 20 Uhr im Kulturhaus Arnoldstein ein Frühlingskonzert. Es steht unter dem Motto „Eine musikalische Weltreise“. Dabei werden die 39 Musiker, unter der Leitung von Johann Egger, ausgesuchte Musikstücke aus der ganzen Welt vortragen. Die Wintersaison wurde für eine ausgiebige Probenarbeit genutzt. So kann die musikalische Weltreise in Österreich beginnen und über Slowenien, Tschechien, Ukraine und viele weitere Länder bis nach Argentinien führen. Der Eisenbahnermusikverein Trachtenkapelle Arnoldstein umrahmte bereits am 12. Februar das traditionelle Rosenmontagskonzert in Arnoldstein



Der Eisenbahnermusikverein Trachtenkapelle Arnoldstein

und startete am 4. Mai mit einem Dämmer-schoppen in die neue Konzertsaison. Traditionell wird auch an den Fronleichnamsprozessionen in der Gemeinde Hohenthurn und Arnoldstein

teilgenommen. Weitere Dämmer-schoppen in der Gemeinde Arnoldstein und die Teilnahme an den Veldener Sommernachtsklängen runden das musikalische Jahresprogramm 2018 ab.



Die Stadtkapelle St. Andrä im Lavanttal erreichte bei der Regionskonzertwertung von Unterkärnten in der Stufe C die höchste Punkteanzahl.

57 Kärntner Blasmusikvereine im Wettstreit

■ Bei den drei Regionskonzertwertungen 2018 stellten sich 57 Blasmusikvereine aus ganz Kärnten in den musikalischen Wettstreit um den Einzugs in das Landesfinale am 27. Mai. Elf Vereine traten in der Wertungskategorie „Polka-Walzer-Marsch“ an.

Bei den anderen 46 Vereinen wurden jeweils drei Stücke bewertet: ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und „Carinthia – Fanfare & Hymn“ vom Kärntner Komponisten Daniel Wein-

berger. Bewertet wurden die Vereine in den Stufen A (sehr leicht) bis E (sehr schwer). Die Stadtkapelle Klagenfurt trat, als erster Verein seit vielen Jahren, wieder in der Stufe E an und erreichte 91,44 Punkte.



Der Musikverein St. Georgen am Längsee erspielte sich in der Wertungsstufe A bei der Regionskonzertwertung von Mittellkärnten die höchste Punkteanzahl.



Die Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach erspielte sich bei der Regionskonzertwertung von Oberkärnten in der Stufe C mit 95,94 Punkten den Gruppensieg.

Das war der 80. Geburtstag von Walter Scholz



Einen TV Bericht dazu gibt es auf: www.rts-salzburg.at
(www.rts-salzburg.at/clips/ausnahme-trompeter-walter-scholz-feiert-80er)



**MUSIKHAUS
LECHNER**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/2338

Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

40 Jahre Jugendblaskapelle Rohrbach

Die Jugendblaskapelle Rohrbach wurde 1978 von Anton Schmid gegründet (aktuelle Leitung: Obm. Erich Rosenbaum, Kpm. Wolfgang Rosenbaum, Kpm. Sebastian Stritzl, EKpm. Herwig Schreiner und Stbf. Josef Schweiger). Laut dem langjährigen Obmann Erich Rosenbaum gingen bisher einige Träume in Erfüllung: Errichtung des Musikerheims, Sicherung des Nachwuchses mit der Rohrljunior-

Band und der Volksschul-Bläserklasse – die musikalischen Leiter Leopold Mondl, Herwig Schreiner und zuletzt Wolfgang Rosenbaum und Sebastian Stritzl legten immer großen Wert auf Aus- und Weiterbildung unter dem Motto „Vielfalt Blasmusik“. Das gilt noch heute. So spannt sich der Bogen von Bearbeitungen klassischer Werke über Originalliteratur für Blasorchester bis zu modernen Stücken – präsentiert

bei Frühschoppen, dem jährlichen Frühjahrskonzert und zahlreichen anderen Veranstaltungen. Kein Wunder, dass man viele Auszeichnungen und Erfolge verbuchen konnte: Ehrenpreis in Gold des NÖBV, Andreas-Maurer-Sonderpreis, erster Rang mit Auszeichnung bereits bei der ersten Marschmusikwertung im Juli 1980, eine von 16 ausgewählten Landeskapellen bei der Marschier-Show im Rahmen des Spatenstichs für das Regierungsviertel in St. Pölten, Sonderpreis des Landeshauptmanns für zwölf ausgezeichnete Konzertwertungserfolge hintereinander, Wahl zum beliebtesten Verein von Rohrbach in einer NÖN-Aktion, Teilnahme an der Fernsehsendung „Mei liabste Weis“ und viele andere. „Das 40-Jahr-Jubiläum ist ein großer Freudentag für die Jugendblaskapelle, aber auch für die Dorfgemeinschaft“, betonte deshalb Bürgermeister Karl Bader und dankte den Vereinsverantwortlichen.



Jugendblaskapelle Rohrbach

Jugendblasorchester spielt Pop- und Rockmusik

Am 20. April fand das Konzert des Jugendblasorchesters der Musikschule Vösendorf im Kultursaal statt. Unter dem Motto „Rock & Pop“ spielten 33 junge Musiker unter der Leitung von Angelika Poszvek. Das Programm reichte von Beach Boys, Michael Jack-

son, Eric Clapton, Vangelis bis zu Greenday und Adele. Als Zugabe gab es „YMCA“ von Village People und „I am from Austria“ von Reinhard Fendrich.

Die etwa 300 Besucher – unter ihnen Bgm. Andrea Stipkovits (Vösendorf),

Bgm. Ferdinand Hausenberger (Hennersdorf), diverse Gemeinderäte und Musikschuldirektor Prof. Roman Pinter – spendeten viel Applaus. Am Ende gab es noch Standing Ovationen für die fantastischen Darbietungen der jungen Musiker!



Das Jugendblasorchester der Musikschule Vösendorf unter der Leitung von Angelika Poszvek





Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Heidenreichstein

■ Mit dem feurigen „Danzón No. 2“ (Arturo Márquez) begann am 7. April das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Heidenreichstein. Den Reigen der solistisch vorgetragenen Werke eröffneten Karoline Thaler-Pascher und Karl Mayer. Bezaubernd bewältigten sie die virtuos und lyrischen Passagen von „Celtic Flutes“ (Kurt Gäble). Danach boten die Trompeter Martin Lug, Roman Zauner und Bernhard Hauer den Evergreen „Bugler’s Holiday“ (Leroy Anderson) bravurös dar. Ein weiterer

Höhepunkt: die musikalische Zusammenarbeit mit der Pop-Band SONIG, die mit „Angelicus“ (Vince Mendoza) eine ganz andere Facette des Orchesters zum Klingen brachte.

Den zweiten Teil eröffnete das Schulorchester TonArt (Leitung: Mag. Martin Kaburek) mit „Overdrive“ (Robert Sheldon), dem Rock-Klassiker „Seven Nation Army“ (The White Stripes) und „The Raiders March“ – der Titelmelodie der Indianer-Jones-Filme. Von der Stadtkapelle wurde anschließend die Film-

musik in den Mittelpunkt gestellt. Bei Atli Örvarssons Musik zu „The Mortal Instruments“ fing sie die düstere Stimmung der Komposition bestens ein. Eines der Highlights: Der überzeugende Film (Regie: Tubist Bastian Allram) zur im Konzert gespielten Musik des Musicals „Les Misérables“ – produziert von der Jugendtheatergruppe KIT.

Das Konzert war außergewöhnlich gut und wurde vom Publikum in der voll besetzten Margithalle mit viel Applaus belohnt.

Kurt Handl

Bergerner Musikanten: Konzertwertung ein voller Erfolg!

■ Am 15. April stellten sich 17 Musikkapellen der Bewertung im Rahmen der jährlich stattfindenden Konzert-

wertung der BAG Krems in Mautern. Mit dabei auch die Bergerner Musikanten, die unter der musikalischen

Leitung von Mag. Martin Stöger beim erstmaligen Antritt in der Stufe C die Höchstbewertung des Tages mit 92,67 Punkten erreichten. Für Kpm. Martin Stöger und Obm. Christoph Sauer ist dieses Ergebnis für das erst 10-jährige Bestehen des Musikvereins eine großartige Auszeichnung zum Jubiläumsjahr.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres ist das Musikfest am 8. und 9. September, das verschiedensten Musikgruppen und den Jungmusikanten eine Bühne bietet.



Tolle Stimmung auf dem Frühlingsball in Gaweinstal

■ Am 14. April fand der Frühlingsball der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung im Saal des Gasthauses Klapka statt.

Wie in den letzten Jahren wurde er auch heuer mit einer Polonaise der Jungmusiker eröffnet.

Nach der Tombola fand die Mitternachtseinlage mit den Musikern als „Gaweinstaler Dancingstars“ statt. Die Tanzband „NoEscape“ sorgte für Stimmung und schwingende Tanzbeine. Vielen Dank an alle, die auf unserem Frühlingsball zu Gast waren!



Jubiläumskonzert – 30 Jahre MV Himberg

Am 22. April spielte der MV Himberg im bis auf den letzten Platz gefüllten Volkshaus. Wie es sich für ein Jubiläumskonzert gehört, stellte Kpm. Hannes Reigl ein anspruchsvolles Programm zusammen. Beginnend mit der Ouvertüre zur Operette „Das Veilchenmädel“ von Josef Hellmesberger, ging es durch alle Stilrichtungen. Der erste Teil endete mit „Paris Mulette“, einem Solostück für Akkordeon und Blasorchester im französischen Stil. Nach der Pause zeigte der Himberger Musiknachwuchs, unter der Jugendreferentin Astrid Haumer, sein Kön-

nen. Danach ging es im moderneren Stil weiter. Hier konnten vor allem bei „Memories of Henry Mancini“ einige Solisten brillieren. Im Rahmen des Konzertes wurden auch einige verdiente Musiker von Obm. Werner Nagl und BezKpm. Martin Gartner geehrt. Der Himberger Bürgermeister wurde für seine unentwegte hervorragende Unterstützung des Musikvereines mit der Goldenen Ehrennadel des NÖBV ausgezeichnet. Zum Abschluss dirigierte der Bürgermeister seinen von Manfred Sternberger komponierten „Bürgermeister Erich Klein Marsch“.



Obmann Werner Nagl, Bürgermeister Erich Klein, Bezirkskapellmeister Martin Gartner (v. l.)

Marschmusikschulung des Bezirkes in Gföhl

Die BAG Krems des NÖBV führte unter der Leitung von Bezirksstabführer Roman Weber eine Marschmusikschulung für Anfänger in Gföhl durch. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei von seinen Stabführerkollegen aus dem Bezirk und der Stellvertreterin Cornelia Mayerhofer. Roman Weber, auch gleichzeitig Obmann des Musikvereines Gföhl, konnte wichtige Einblicke theoretischer und praktischer Natur vermitteln und mit den Teilnehmern vor Ort ausprobieren. Diese kamen aus den Mitgliedskapellen des NÖBV (Bezirk Krems). Die Theorieschulung fand im Gföhler Musikheim und die praktische Ausführung

auf dem Gelände des Raiffeisenlagerhauses statt. Trotz der Temperaturen von 30 °C freuten sich die zahlreichen Teilnehmer über die gewonnenen Marschmusikerkenntnisse. Die Stabführer freuen sich bereits auf eine

schöne Saison, in der sie das Können der Musiker zahlreichen Zuschauern präsentieren können. Ein besonderer Höhepunkt wird dabei die Marschmusikbewertung am 25. August in Arnsdorf sein.



Die Teilnehmer der Marschmusikschulung des Bezirkes mit Bezirksstabführer Roman Weber (r.).

WIR TRAUERN

Bernhard Fischer †

Wir gedenken in würdiger Erinnerung unseres Landesobmann-Stellvertreters Bernhard Fischer, der an den Folgen eines tragischen Unfalls am 8. Mai im 46. Lebensjahr verstorben ist. Die Blasmusik war sein Leben. Er war neben seiner Funktion als Landesobmann-Stellvertreter (seit 2015) auch Bezirksobmann der BAG Bruck/Leitha und Kapellmeister der Jugendblasmusik Göttlesbrunn-Arbesthal.

Im NÖBV trug Bernhard Fischer wesentlich zur Weiterentwicklung und Festigung der Blasmusik in Niederösterreich bei. Er war nicht nur Funkti-

onär und Musiker, sondern auch mit vielen Musikkapellen freundschaftlich eng verbunden.

Noch am Tag vor seinem schweren Unfall am 1. Mai nahm er mit ÖBV-Funktionären an einem Gespräch mit Bundesminister Mag. Gernot Blümel teil. Bernhard Fischer war mit dem Minister persönlich befreundet, vermittelte dieses Treffen und trug ganz wesentlich zum erfolgreichen Verlauf bei.

Sein Ableben reißt in vielen Bereichen



des öffentlichen Lebens ein großes Loch. Der beliebte Tausendsassa und begeisterte Jäger hatte neben der Blasmusik die Geschäftsführung von Römerland-Carnuntum inne und war Landesvorsitzender des Bildungs- und Heimatwerks in Niederösterreich.

Bernhard Fischer war verheiratet und hinterlässt zwei jugendliche Söhne. „Jeder trägt seine Melodie mit sich! Verlässt er uns, bleibt die Musik und die Erinnerung an ihn.“ Ruhe in Frieden!

BMV Steinakirchen am Forst

■ Beim 38. Frühlingskonzert des Blasmusikvereins Steinakirchen am Forst wurde Eduard Hauß zum Ehrenobmann ernannt. Nach 18 Jahren an der organisatorischen Spitze des Vereins legte er bei der Generalversammlung sein Amt nieder. In seiner langjährigen Obmannschaft setzte er mit seiner umsichtigen, diplomatischen und vorausschauenden Arbeit viele Projekte um. Nebenbei „verbrauchte“ der frischgebackene Ehrenobmann zwei Kapellmeister und zwei Stabführer. Ihm folgt ein Obmann-Team aus vier engagierten Musikerinnen und Musikern, allen voran Christian Leichtfried, die den Blasmusikverein durch die nächste Amtsperiode führen. Wir, die Musikerinnen und Mu-



Obmann Christian Leichtfried, Ehrenobmann Eduard Hauß

siker des BMV, danken Dir, Edi, für Deinen unermüdlichen Einsatz während der letzten Jahre. Glücklicherweise bleibst Du uns mit Deiner Klarinette als Musiker erhalten!

60 Jahre MV Traismauer

■ Der Musikverein Traismauer feiert heuer sein 60-jähriges Bestandsjubiläum. Neben den alljährlich stattfindenden musikalischen Terminen wie dem Wunschkonzert, das heuer am 22. April unter dem Motto „Jubelklänge“ stattfand, dem Brassfestival von 8. bis 10. Juni und dem Cäcilienkonzert, das wieder im November stattfindet, freuen wir uns, Sie zu unserem Fest „60 Jahre Musikverein Traismauer“ am 6. und 7. Juli auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf am Gebirge einladen zu dürfen. Es ist erfreulich, dass neben einigen hervorragenden Musikgruppen auch Nachbarkapellen dieses Jubiläum mit uns feiern. Ganz besonders freut es uns, dass wir dieses Jahr die österreichische

Band „Skolka“ begrüßen dürfen. Sie ist mittlerweile eine nicht nur in der Szene etablierte Gruppe – durch ihren Auftritt bei Herz von Österreich (Puls 4) stieg sie mit dem Hit „Gemma Gemma!“ in die Ö3 Austria Top 40 ein. Diese Band ist ein vielversprechender Headliner, der im Vorjahr auch beim Brassfestival überzeugen konnte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei einem abwechslungsreichen, schwungvollen musikalischen und kulinarischen Wochenende. *Theresa Kiesel*



www.mvtraismauer.at

15. Böhmischer Kirtag

Internationales böhmisch-mährisches Blasmusikfestival

in **Aspang**, **25. & 26.**
Niederösterreich **August 2018**

Mit Toporchestern aus ganz Europa!

Vlado Kumpan, Moravanka - Jan Slabak, Ma Chlast,
Wendis' Böhmisches Blasmusik, Anton Gälle,
Veselka - Ladislav Kubes und Boule Musig

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Die Niederösterreichische Versicherung



Weitere Informationen und Ticketkauf unter www.boehmischerkirtag.at

Jetzt folgen!

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

■ Im Rahmen des Viertelfests „TON INN TON“ der Blasmusikbezirke des Innviertels findet am Samstag, dem 14. Juli, im Leichtathletikstadion Ried im Innkreis der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ statt. Zwölf oberösterreichische Musikkapellen stellen sich dabei der Jury und der Öffentlichkeit. Vier Musikkapellen treten in der Leistungsstufe D an. Acht Musikkapellen zeigen neben dem Standardprogramm der Stufe D auch ein Showprogramm mit einer Länge von acht bis zehn Minuten.

Der Landeswettbewerb beginnt um 15 Uhr mit dem Programm in der Leistungsstufe D. Um 17 Uhr starten die Darbietungen in der Leistungsstufe E. Um 18.45 Uhr erfolgt der Einmarsch zum Festakt mit Siegerehrung.

Karl Schwandtner

www.viertelfest.ooe-bv.at



Die Trachtenkapelle Schildorn aus dem Bezirk Ried im Innkreis tritt, unter der Leitung von Bezirksstabführer Herbert Hollrieder, in der Leistungsstufe E an und zeigt ein Showprogramm.

Die Teilnehmer in der Stufe E

Bez. Ried im Innkreis: MK Mehrnbach, TK Schildorn
Bez. Braunau am Inn: MK Handenberg, MK Geisberger Gilgenberg-Schwang
Bez. Schärding: MV Dorf an der Pram
Bez. Vöcklabruck: MV Neukirchen an der Vöckla, TMK Oberhofen am Irrsee
Bez. Urfahr-Umgebung: MV Lacken

Die Teilnehmer in der Stufe D

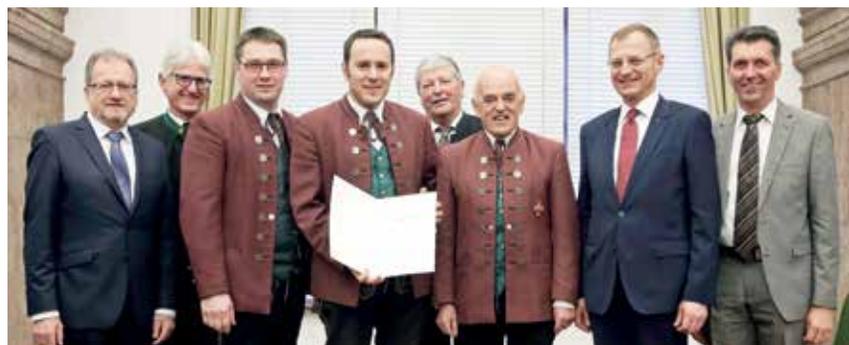
Bez. Rohrbach: MV Sarleinsbach
Bez. Freistadt: MV Leopoldschlag
Bez. Grieskirchen: MV Geboltskirchen
Bez. Gmunden: MM Vorchdorf

Jahr der Weiterbildung in Atzbach

■ „Das angesagte Jahr der Weiterbildung hat voll eingeschlagen“, sagte Kapellmeister DI (FH) Bernhard Hutterer bei der Jahreshauptversammlung seiner Musikkapelle Atzbach 1865, die derzeit 69 Aktive von 11 bis 74 Jahren, davon 41 Prozent Frauen, zählt. Die Konzert- und Marschwertungen, die bereits fünfte Konzertfahrt nach Marlenheim im Elsass und das Herbstkonzert waren die Höhepunkte des 152. Vereinsjahres.

Kassierin Monika Stiglmair erstattete den positiven Kassenbericht: Die größten Ausgaben waren Trachtenanschaffungen, Erwerb und Instandhaltung von Instrumenten und Betriebskosten für das Musikheim.

Jugendreferent Martin Kastenhuber freute sich über die großen Erfolge seines Jugendorchesters „Los Banditos“ bei der Jugendkonzertwertung in



Die Vertreter der Musikkapelle Atzbach 1865 freuen sich über die achte Ehrung des Landes Oberösterreich.

Gunskirchen und beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Musikobmann DI (FH) Hubert Brandmayr ist stolz auf die erst kürzlich erfolgte achte Ehrung des Landes Oberösterreich und freut sich besonders über die vom Kapellmeister gestarteten Aktionen zur Anwerbung von Jungmusikern, die starke Unterstützung durch die Bevölkerung, das Zu-

sammenspiel der örtlichen Vereine und die gelebte Kameradschaft von Jung und Alt.

Bürgermeister Berthold Reiter und sein Nachbarkollege Gerhard Gründlinger aus Manning würdigten unisono die einmalige Jugendarbeit der Kapelle und den Zusammenhalt der Atzbacher Ortsvereine.

Prof. Fritz Strohbach

www.mk-atzbach.at

Unvergessliches Frühjahrskonzert: Danke Konrad Ganglberger!

■ Unter der Leitung von Kapellmeister Konrad Ganglberger spielte das Blasorchester LINZ AG Musik am 5. April, begleitet von Moderator Thomas Rizy, einmal mehr groß auf. Der erste Teil: „Semper Iuvenalis“ von Günter E. Koch sowie Opern-, Polka- und Walzerklänge. Gänsehaut kam bei „The Black Legend Borgia – Nepotism“ von

Otto M. Schwarz auf. Der Komponist erlebte die fulminante Uraufführung seines Konzertstückes und gratulierte dem Orchester persönlich.

Egal, ob mit Joe Zawinuls „Birdland“ oder Leonard Bernsteins Ouvertüre zu „Candide“, das Orchester sorgte auch nach der Pause für Begeisterung. Als der Sänger Andie Gabauer dann „When

the Saints go marching in“, Michael Bublés „It’s a beautiful Day“ und Lieder von Udo Jürgens interpretierte, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.

Goldene CD für Kapellmeister

Viel Applaus erhielt an diesem Abend auch Konrad Ganglberger. Für ihn war dieses Frühjahrskonzert das letzte seiner Karriere als Kapellmeister des Blasorchesters LINZ AG Musik – Paul Kusen wird sein Nachfolger. LINZ-AG-Generaldirektor DI Erich Haider dankte Ganglberger für seine 20-jährige Schaffenszeit mit einer sehr persönlichen Ansprache. Von seinem Orchester erhielt er als Anerkennung eine goldene Best-of-CD – überreicht von Obmann Ernst Bruckmüller.

Ernst Bruckmüller



Konrad Ganglberger (Mitte) bei der Verleihung der goldenen Best-of-CD mit Gattin Barbara, LINZ-AG-Generaldirektor DI Erich Haider, seinem Nachfolger Paul Kusen und Obmann Ernst Bruckmüller

www.linzag-musik.at

Foto: LINZ AG

Bauernkapelle Pilsbach begeistert das Publikum

■ Am 7. April fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Pilsbach im Stadtsaal Vöcklabruck statt. Obfrau Andrea Reiter eröffnete das Konzert. Anschließend führte Ursula Maringer durch den Abend. Unter der musikalischen Leitung von Gerhard und Roman Ortner wurde ein abwechslungsreiches Programm – unter anderem mit „Alvamar Overture“, „The Witch and the Saint“ und „Legends of Soul“ – dargeboten.

Der Höhepunkt des Abends war der

Solist Dominik Ruschitzka, der vergangenes Jahr die Abschlussprüfung „Audit of Art“ auf der Trompete mit sehr gutem Erfolg absolviert hatte und beim Konzert mit seinem Solostück „Introduction and Modern Beat“ sein großes musikalisches Talent beweisen konnte. Unter der Leitung von Martin und Roman Ortner präsentierte sich auch das Jugendorchester mit zwei Stücken dem Publikum.

Juliane Ortner

www.bk-pilsbach.at



YoungendMusikTage 2018

WANN? MONTAG, 9. JULI, BIS FREITAG, 13. JULI 2018

WO? WINDISCHGARSTEN | KULTURHAUS RÖMERFELD | LANDESMUSIKSCHULE

WER? DU – wenn du ein motivierter Jungmusiker oder eine motivierte Jungmusikerin mit dem Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber bist und gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus ganz Oberösterreich eine unvergessliche Woche erleben willst.

Für folgende Instrumente können wir noch Anmeldungen entgegennehmen: Klarinette, Tuba, Schlagwerk

Online-Anmeldung: <http://jugend.ooe-bv.at>



Foto: OÖBV Landesjugendreferat

30. Weisen- und Wertungsblasen des OÖBV: Bläserfest am Gmundnerberg in Altmünster

■ Nach den Erfolgen in den vergangenen vier Jahren findet diese Veranstaltung zum fünften Mal am Gmundnerberg in Altmünster statt – organisiert vom OÖBV in Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung Gmunden und dem MV Pinsdorf.

Alle Musiker, die das Weisenblasen pflegen, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Jede Gruppe soll sich präsentieren und vier Stücke vortragen – Polkas, Walzer, Märsche etc. sind auch möglich. Nach dem Anmeldeschluss werden die Zeiteinteilung und ein Formular zu Gruppenbeschreibung und Stückauswahl, das zur Veranstaltung mitzubringen ist, zugesendet. Die Weisenbläsergruppen werden von einer Jury des OÖBV bewertet. Jeder Musiker erhält eine Urkunde und ein Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze. Es werden auch zwei Sonderpreise in der Höhe von jeweils 200 Euro vergeben: einer für die im Altersdurchschnitt jüngste Gruppe, einer für die Gruppe, deren Interpretationen besonders ansprechend sind. Eine Teilnahme ohne Bewertung ist ebenso möglich.

Ausschreibung und Einladung zu die-

sem weit über Oberösterreichs Grenzen hinaus bekannten Weisen- und Wertungsblasen des OÖBV richten sich nicht nur an oberösterreichische,

sondern an alle Bläsergruppen aus Österreich, Südtirol, Liechtenstein, Bayern und Schweiz.

www.ooe-bv.at



Bläserfest am Gmundnerberg Sonntag, 5. August 2018

10.30 Uhr: Feldmesse mit dem MV Pinsdorf
12 bis ca. 16 Uhr: Weisen- und Wertungsblasen mit anschließender Preisverleihung

Anmeldeschluss: 31. Juli 2018

Anmeldeformular:

www.ooe-bv.at/anmeldungen/30-weisen-und-wertungsblasen

Foto: Klemens Fellner

Elfte Ehrung für Trachtenkapelle Fornach

■ Die Trachtenkapelle Fornach nahm am 16. März mit Freude und Stolz die schon elfte (!) Ehrung von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer im Steinernen Saal des Landhauses in Linz entgegen.

Für erfolgreiche Teilnahmen an 50 Konzert- und Marschwertungen wurde den Führungskräften des Vereins eine Urkunde überreicht.

Gratulationen kamen von Kons. Mag. Josef Lemmerer, Präsident des OÖBV, Ing. Alfred Lugstein, Vizepräsident des OÖBV, und Bundes- und Landeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.

Die Feierstunde wurde von einem Holzbläserquartett der Trachtenkapelle Fornach musikalisch umrahmt. Zum Abschluss der Feierlichkeiten



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überreichte den Führungskräften der Trachtenkapelle Fornach eine Urkunde.

richtete Obmann Andreas Karl-Astegger, stellvertretend für alle 33 geehrten Kapellen, seine Dankesworte an

die anwesenden Ehrengäste des Landes Oberösterreich.

Max Lidauer

www.tk-fornach.at

Foto: Land OÖ

Kpm. Arnold Maier bei der Taktstockübergabe an Kpm. Lisa Sieberer und Kpm. Alexander Pühringer



Osterkonzert der Marktmusik Scharnstein Redtenbacher

Am Ostersonntag fand das traditionelle Osterkonzert der Marktmusik Scharnstein Redtenbacher statt. Die Kapellmeister Lisa Sieberer, Arnold Maier und Alexander Pühringer teilten sich den Dirigentenstab und stellten ihr Können unter Beweis. Sie waren auch für die musikalische Gestaltung verantwortlich. Arnold Maier legte im Rahmen des Konzertes seine Funktion als Kapellmeister nach 44 Jahren zurück und übergab den Taktstock an seine beiden Nachfolger. Im Rahmen des Konzertes präsentierte Ehrenmitglied Friedrich Fraunhuber den zweiten Teil seiner Vereinschronik, in der er in mühevoller Arbeit die Geschichte der Marktmusik und der Marktgemeinde Scharnstein auf-

gearbeitet hatte. Das Buch ist bei der Marktmusik Scharnstein Redtenbacher käuflich zu erwerben.

Musikalisch wurde dem Publikum ein ausgewogener Mix aus ansprechenden und anspruchsvollen Stücken von Klassik bis Filmmusik geboten. Das Highlight: „Fantasy for Marimba“, bei dem der Profimusiker Patrick Prammer sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Nach dem Konzert lud die Marktmusik Scharnstein Redtenbacher zum gemütlichen Ausklang – musikalisch untermauert von der Fleischbeng Musi – in der Musikschule Scharnstein ein.

Lukas Rather

www.marktmusik-scharnstein.at

WIR TRAUERN

Walter Essenhofer †

„Der ‚Essi‘ ist heimgegangen“, sagen die 48 Mitgliedskapellen des OÖBV-Bezirk Vöcklabruck zum Verscheiden des Ehrenbezirkkapellmeisters Konsulent Walter Essenhofer aus Vöcklamarkt, der aufgrund einer Demenzerkrankung seit 2012 im Pflegeheim in Pfaffing lebte. Walter begann seine musikalische Ausbildung am Flügelhorn mit elf Jahren an der privaten Musikschule in Vöcklamarkt, die er 1947 als Vorzugsschüler abschloss. Er trat 1949 als Trompeter in das dortige UNION-Streichorchester ein, gründete eine Tanz-Combo und wurde 1958 Kapellmeister der Brauereimusik Zipf, die er 20 Jahre lang mit großem Erfolg leitete. 1964 legte er die Kapellmeisterprüfung ab und war ab 1972 Lehrer in den OÖBV-Kapellmeisterkursen und Fachprüfer für die Jungmusikerleistungsabzeichen. Als Landeskapellmeister-Stellvertreter kümmerte er sich um Marschmusik und Marschmusikwertung – als Bewerter war er geachtet und gefürchtet. Mit seinen drei Musikkapellen nahm er auch selbst 45-mal an Wertungen teil und erzielte dabei ausschließlich Ausgezeichnete Erfolge. Von 1970 bis 2000 war er dann Bezirkskapellmeister. 1983 ernannte man ihm zum Konsulenten für Musikpflege des Landes Oberösterreich. Zudem leitete er noch die Musikkapellen Fornach und Pöndorf sowie die BKK Thomasroith. Neben all seinen Funktionen war er auch als Komponist tätig. Sein fundiertes Fachwissen und seine humorvolle Art verschafften ihm größtes Ansehen. Bereits zur Legende wurden seine lustigen Streitgespräche mit Konsulent Hans Schifflhuber, seinem Stellvertreter in der Bezirksleitung. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke.

Foto: Ernst August Riedler



Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at

1. 6. – 3. 6.	EF, Scharnstein: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
8. 6. – 9. 6.	GM, Roitham am Traunfall: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
9. 6. – 10. 6.	FR, Tragwein: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
9. 6.	WE, Burggarten (bei Schlechtwetter in der Stadthalle): Jubiläumskonzert „Klang (G)schichten“ – eine musikalische Zeitreise anlässlich „70 Jahre OÖBV und OÖBV-Bezirksverband Wels“
15. 6. – 16. 6.	VB, Neukirchen an der Vöckla: Bezirksmusikfest mit Marschwertung KI, Ried im Traunkreis: Bezirksmusikfest mit Marschwertung BR, Eggelsberg: 60. Bezirksmusikfest mit Marschwertung
16. 6. – 17. 6.	PE, Schwertberg: Bezirksmusikfest mit Marschwertung LL, Ansfelden: Bezirksmusikfest mit Marschwertung RÖ, Kollerschlag: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
17. 6.	EF, St. Marienkirchen an der Polsenz, Veranstaltungszentrum: Konzertpremiere des Bezirksjugendorchesters Eferding
22. 6. – 24. 6.	WE, Sipbachzell: Bezirksmusikfest mit Marschwertung RI, Geiersberg: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
23. 6.	UU, Gramastetten: Bezirksmusikfest mit Marschwertung SR, Maria Neustift: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
29. 6.	GR, Hofkirchen an der Trattnach: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
6. 7.	SD, Riedau: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
13. 7.	Windischgarsten, Kulturhaus Römerfeld, LMS: Abschlusskonzert Jugendmusiktage
14. 7.	Ried im Innkreis, Leichtathletikstadion, 15 Uhr: Viertelfest 2018 (BR/RI/SD) mit Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“
4. 8.	Perg, Vinum Perg: Blasmusikformationen begleiten im Rahmen des Vinum Perg 2018 die Aussteller
5. 8.	Altmünster, Gmundnerberg: 30. Bläserfest des OÖBV mit Weisen- und Wertungsblasen

Konzertreihen im Sommer 2018

Konzerte im Burggarten Wels

Do	7. 6.	MV der ÖBB Wels/B(ergern) 3	
Do	14. 6.	Polizeimusic OÖ	
Do	21. 6.	Stadtmusic Wels	
Do	28. 6.	MV der ÖBB feat. Andi Gabauer	
Do	5. 7.	TMK Neukirchen bei Lambach	
Do	12. 7.	MMK Stadl-Paura	
Do	19. 7.	Blasorchester JKU Linz	
Do	26. 7.	TMK Bad Leonfelden	Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. Der Eintritt ist frei. Unter der Hotline 07242/235-7350 (Sprachbox) können Sie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr bei unbeständigem Wetter erfahren, wo das Konzert tatsächlich stattfindet. Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!
Do	2. 8.	OMK Viechtwang & MMK Scharnstein	
Do	9. 8.	ThatSwing	
Do	16. 8.	MV Offenhausen	
Do	23. 8.	Wöslbech Delüx	
Do	30. 8.	Militärmusic OÖ	

Schlosskonzerte Gmunden Konzerte bei jeder Witterung. Beginn: 19.30 Uhr.

Mi	13. 6.	Eröffnungskonzert Symphonisches Blasorchester Ried, Kpm. Karl Geroldinger
Mi	20. 6.	Werkskapelle Laufen, Kpm. Christa Doblmaier
Mi	27. 6.	Bürgerkorpskapelle Regau, Kpm. Michael Lettner
Mi	4. 7.	Polizeimusic OÖ, Kpm. Mag. Dr. Harald Haselmayer
Mi	11. 7.	Musikverein Voitsdorf, Kpm. Dr. Helmut Windischbauer
Mi	18. 7.	Ferry Ilg Big Band, Kpm. Wolfgang Fürtbauer
Mi	25. 7.	Stadtkapelle Gmunden, Kpm. Luigi Turner
Mi	1. 8.	Blaskapelle CESKA, BezKpm. Gottfried Reisegger
Mi	8. 8.	Werkskapelle Steyrermühl, Kpm. Kons. Franz Schindlauer
Mi	15. 8.	kein Konzert
Mi	22. 8.	Musikverein Pinsdorf, BezKpm. Hannes Doblmaier
Mi	29. 9.	Hoch- und Deutschmeister k. u. k. Wiener Regimentskapelle IR4, Kpm. Helmut Zsaisits

Linz verändert Blasmusik

Bei dieser Veranstaltungsreihe mit 26 Open-Air-Konzerten im Donaupark, auf dem Hauptplatz, im Volksgarten und im Botanischen Garten sowie mit zahlreichen weiteren Konzerten in den Stadtteilen wird ein vielfältiges, attraktives Programm geboten.

Musikpavillon (Beginn: 19 Uhr, Spielzeit: 1 Stunde)			Musiktheater am Volksgarten (Beginn: 18.30 Uhr, Spielzeit: 1 Stunde)		
Do	24. 5.	Kolpingblasorchester Linz, Günter Stögmüller	Mi	6. 6.	Musikkapelle der Kleinmünchner, BezKpm. Mag. Karl Aichhorn, „Spirit of '68“
Do	7. 6.	Blasorchester JKU Linz, Christian Radner	Mi	20. 6.	Blasorchester Linz AG Musik, Konrad Ganglberger, „Bilder einer Reise“
Do	14. 6.	Musikkapelle der Kleinmünchner, BezKpm. Mag. Karl Aichhorn	Mi	4. 7.	Musik der Energie AG OÖ – Wolfgang Zopf, „Film ab!“
Do	21. 6.	Voest Alpine Blasorchester, Alois Pabst	Mi	18. 7.	Bundesbahnmusic Linz, Helmut Steinkogler, „Hollywood meets Blasmusik“
Do	28. 6.	Musikverein Ebelsberg-Pichling, Josef Schütz jun.	Mi	1. 8.	Militärmusic OÖ – N. N., „Faszination Marsch“
Do	5. 7.	Blasorchester Linz AG Musik, Konrad Ganglberger	Mi	15. 8.	Musikverein Katsdorf – Markus Eckert, „Traditionell bis modern“
Do	12. 7.	Polizeimusic OÖ, Mag. Dr. Harald Haselmayer			
Do	26. 7.	D'Eppinger, Günther Stögmüller	Hauptplatz (Beginn: 19 Uhr, Spielzeit: 1 Stunde)		
Do	2. 8.	Bundesbahnmusic Linz, Helmut Steinkogler	Di	29. 5.	Musikkapelle der Kleinmünchner, BezKpm. Mag. Karl Aichhorn
Do	9. 8.	Blech Brass Brothers, Thomas Nigl	Di	12. 6.	Blasorchester Linz AG Musik, Konrad Ganglberger
Do	16. 8.	Big Band Syndicate, Helmut Steinkogler	Di	26. 6.	Spielmannszug Linz

Neuer Vorstand des Salzburger Blasmusikverbandes

■ Einen neuen Vorstand wählten Salzburgs Blasmusikkapellen während der Generalversammlung des Salzburger Blasmusikverbandes am 15. April. Bei der Wahl erhielt der gesamte Vorstand der letzten Funktionsperiode enormen Zuspruch von den Vereinsvertretern aller Bezirke. Der einstimmig wiedergewählte Landesobmann Matthäus Rieger zeigte sich vom tollen Ergebnis begeistert: „Es ist ein starkes Vertrauensvotum, über das wir uns sehr freuen. Diese Wahl gibt Energie und Kraft für weitere drei Jahre.“

Neben den bereits bewährten Kandidaten stellten sich vier neue Gesichter der SBV-Wahl: Stefan Aglassinger

(Maishofen) wurde zum stellvertretenden Landesobmann gewählt. Markus Kendlbacher (Ramingstein) übernimmt das Amt der Finanzprüfung. Ursula Schumacher übergab Alexander Holzmann (Bischofshofen) und Stellvertreterin Karina Eppenschwandtner (Neumarkt am Wallersee) das Landesmedienreferat.

Landespolitik lobt Verbandsarbeit

Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn gratulierte dem Vorstand zum erfolgreichen Wahlergebnis und zur gelungenen Arbeit in der letzten Amtsperiode. „Im Salzburger Blasmusikverband

wird sehr sauber und professionell gearbeitet. Die Musikkapellen in ganz Salzburg bereiten den Menschen in diesem Land viel Freude. Sie sind Förderer der Kultur und der Gemeinschaft – dafür ein herzliches Dankeschön für Euer Wirken und Euren Einsatz“, richtete Schellhorn sein Lob an die Vertreter der Musikkapellen. Landtagspräsident Josef Schöchel hob die vorbildliche Jugendarbeit hervor: „Blasmusik hat nicht nur die Aufgabe, Traditionen zu erhalten und weiterzugeben. Sie leistet auch einen wertvollen Beitrag in der Jugendarbeit, indem sie Herzens- und Charakterbildung bei jungen Musikern betreibt.“

LKpm. Christian Hörbiger, LStbf. Rupert Steiner, SBV-GF Roman Gruber, LR Heinrich Schellhorn, LJRef. Hannes Kupfner, LMRefStv. Karina Eppenschwandtner, LFRRef. Martin Ottino, LMRef. Alexander Holzmann, LOBm. Matthäus Rieger (v. l.)



Ehrungen

Fotos: SBV/Holzmann

Jubiläumskonzert für 120 Jahre TMK Goldegg

■ Ein voller Erfolg war das Jubiläumskonzert zum 120-jährigen Bestehen der TMK Goldegg. Noch vor dem ersten Stück wurde die von Christoph

Hettegger zusammengestellte Fotoausstellung „Die TMK Goldegg im Wandel der Zeit“ eröffnet. Das Motto des Konzerts lautete: „Musik ohne Grenze.“ Das von Kapellmeister Matthäus Rieger zusammengestellte Programm bildete eine musikalische Weltreise. Zahlreiche Mitglieder der TMK Goldegg konnten mit Ehrungen bedankt werden. Anna Ammerer und Felix Langreiter wurden in die Kapelle aufgenommen. Felix erhielt zudem das Leistungsabzeichen in Bronze – Philipp Gratz jenes in Silber. Carina Rainer und Johannes Egger wurden für ihre 10-jährige Mitgliedschaft ausge-

zeichnet, Rupert Egger und Josef Pronobner für ihre 40-jährige Vereinstreue. Julia Obermoser und Karin Mülitzer erhielten für ihre über 10-jährige Vorstandstätigkeit die Dankesmedaille in Bronze. Für 15 Jahre als Kassier wurde Gebhard Obermoser mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt. Hans Mayr erhielt für 24 Jahre als Stabführer die Leo-Ertl-Medaille in Gold. Sepp Schwaighofer wurde mit dem SBV-Verdienstzeichen in Silber für seine Arbeit gewürdigt, Altobmann Erich Harlander bekam die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber.

Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer überreichte Altobmann Erich Harlander für seine verdienstvolle Tätigkeit (zehn Jahre als Obmann, zwei Jahre als Obmann-Stv., drei Jahre als Stabführer-Stellvertreter) die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber.



Johannes Eckinger

Foto: Mag. Christoph Hettegger

Jubiläumskonzert in Göriach

Die Trachtenmusikkapelle Göriach feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Das Frühlingskonzert stand unter diesem besonderen Anlass. Als Eröffnungsstück erklang der schwungvolle Marsch „Gruß an Böhmen“ und danach die Ouvertüre „Il Postiglione d'Amore“. Mit „Klingendes Österreich“ ertönte ein Volksmusik-Pot-

pourri mit musikalischen Impressionen aus allen Bundesländern. Rupert Moser und Stefan Bogensperger begeisterten dann mit dem Solostück „Zwei Turteltauben“. Der zweite Abschnitt des Abends begann mit der Polka „Ein halbes Jahrhundert“, deren Titel exakt zum Jubiläum der Kapelle passt. Der Tamsweiger Komponist Markus Wie-

land ermöglichte dem Publikum mit seinem Walzer „Am Schlossberg“ einen musikalischen Ausblick auf den Grazer Schlossberg. Mit „Böhmische Liebe“ hatte sich die Kapelle nochmals von ihrer traditionellen Seite gezeigt, bevor KpmStv. Stefan Bogensperger sein Können beim Samba „Brazil“ unter Beweis stellte.

Florian Ernst



Ehrungen: Roland Pöllitzer, Alexandra Moser und Elisabeth Wieland erhielten das Ehrenzeichen des SBV in Bronze, Stefan Moser für seine 25-jährige Treue jenes in Silber. Dominik Fuchsberger wurde in die Musikkapelle aufgenommen.



Rupert Moser und Stefan Bogensperger gaben ein Solostück für Flügelhorn und Tenorhorn zum Besten.

Fotos: Florian Ernst

#Raumakustik PROBENRÄUME MUSIKSCHULEN

Wir planen und montieren für Sie
nach Ihren individuellen Wünschen.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at
Projekt: Haus der Musik Lambach



FOXtextile



Klanggenuss in Thomatal

Der Musikverein Thomatal lud am 28. April zu seinem Frühlingskonzert ein, für das Kapellmeister Peter Stiegler ein harmonisches Programm zusammengestellt hatte. Der Konzertabend wurde mit „Grande Marche“ eröffnet. Darauf folgten mit „Annen-Polka“ und dem Walzer „Künstlerleben“ zwei Werke von Johann Strauss (Sohn). Ulrich Stiegler zeigte dann seine Virtuosität am Xylophon beim Solostück „Czardas“. Für Abwechslung

sorgte der Walzer „Beim Hochofen“, der von Kpm. Peter Stiegler komponiert und auf die neue CD „Blasmusik im Lungau“ aufgenommen worden war. Mit „Fate of the Gods“ und „Mercy, Mercy, Mercy“ zeigte der MV Thomatal seine zeitgenössische Seite. Im Rahmen des Konzertabends wurden Celina Gappmaier, Lara Ogresovic, Rebekka Pölitzer – als Musikerinnen – und Rebekka Pichler – als Marketenderin – in den Verein auf-

genommen. Leistungsabzeichen erhielten Theresa Berndl, Sophie Moser und Benedikt Mörtl (alle Bronze), Matthias Zehner (Silber) und Ulrich Stiegler (Gold). Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft wurden Brigitte Driessler, Christine Moser und Ulrich Stiegler ausgezeichnet. Als Dank für seinen jahrelangen Einsatz als Kapellmeister verlieh man Peter Stiegler die Leo-Ertl-Medaille in Silber.

Florian Ernst

Kapellmeister Peter Stiegler erhielt die Leo-Ertl-Medaille in Silber (im Bild mit den vier neuen Mitgliedern, den Absolventen der Leistungsabzeichen und den Geehrten).



Mit „Czardas“ zeigte Solist Ulrich Stiegler sein Können am Xylophon.

Fotos: Florian Ernst

Filmmacht auf der Burg Hohenwerfen

Gemeinsam mit der Volksschule Werfen präsentierte die Trachtenmusikkapelle Werfen am 14. April, ein abwechslungsreiches Filmmusikprogramm auf der Burg Hohenwerfen. Im Mittelpunkt stand das 50-Jahr-Jubiläum des Films „Agenten sterben einsam“. Als Gesangssolisten konnten Christine Mang und Sabrina Stadler gewonnen werden. Mit Ausschnitten aus der Filmmusik „The Sound of Music“ stellte sich

der Kinderchor der Volksschule Werfen vor. Die spritzigen Melodien aus dem Film zauberten jedem Zuhörer ein Lächeln in das Gesicht. Die tiefen Männerstimmen der Trachtenmusikkapelle Werfen verwandelten danach den Burghof mit dem Gesang aus „Conquest of Paradise“ in eine spannende Filmkulisse.

Auch schwungvolle Titel wie „Agentin mit Herz“ und „Black Beauty“ durften

an diesem Abend nicht fehlen. Die Höhepunkte des Konzerts waren die Ohrwürmer „Eine Rose schenk' ich Dir“ und „Schön ist es auf der Welt zu sein“ aus dem Film „Kinderarzt Dr. Fröhlich“, bei denen der Kinderchor das gesamte Publikum begeisterte. Passend zur letzten Zugabe „Biene Maja“ erhielten die Besucher zum Schluss ein kleines Präsent der Honigmanufaktur Honigmayr.

Gerhard Hafner

Die Trachtenmusikkapelle und die Volksschule Werfen standen bei der Filmmacht auf der Werfener Burg gemeinsam auf der Bühne.



Foto: Tanja Weiß

Nachwuchstalente stellen sich dem Bezirkswettbewerb

■ Großartige Leistungen erbrachten 38 Jungmusiker in 11 Formationen beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Ilz. Der Fürstenfelder BezJRef. Engelbert Urschler und

sein Stellvertreter Matthias Stadlober sorgten für die perfekte Organisation. Wolfgang Jud, Vorsitzender der Prüfungsjury, lobte die Performance der Wettbewerbsteilnehmer und beton-

te, dass alle aufgrund ihrer Leistungen Sieger seien.

Das Klarinetten trio Fürstenfeld (Andreas Handler, Felix Pieber und Felix Rindler) und „4 for Brass“ (Stefan Hammerlindl, Thomas Leitner sowie Elias und Helene Lepschi) schafften die Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb im Juni. Der Musikbezirk Fürstenfeld drückt ganz fest die Daumen.



Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Lehrer-Teams sowie den Eltern, die sehr viel Zeit investieren, damit ihre Kinder die Musikschule besuchen können, und immer den Taxidienst übernehmen.

Harald Maierhofer



Jugend begeistert

■ Unter der Leitung von Herbert Monsberger, der sein 30-jähriges Jubiläum als Kpm. feierte, beeindruckte die Jugendkapelle Hartberg beim diesjährigen Frühjahrskonzert mit anspruchsvollen Werken.

„Krönungsmarsch“ von Giacomo Meyerbeer und das Orchesterwerk „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski standen am Beginn eines vielfältigen Konzertprogrammes, das von den jungen Musikern

mit Begeisterung und musikalischem Können dargeboten wurde. Es folgten „Indiana Jones Selection“ von John Williams und „The Lord of the Rings – Gandalf“ von Johan de Meij. Mit „La Virgen de la Macarena“ zeigte David Hatzl sein Können auf der Tuba.

Nach der Pause eröffnete die Brass Big Band den zweiten Teil des Konzerts. Martin Ferstl beeindruckte mit „Autumn Leaves“ von Jonathan Pippen als Solist auf der Posaune. Danach sorgte das groovige „RVA all

Day“ von No BS! Brass für prächtige Stimmung in der Halle. „Gabriella’s Sang“, gefühlvoll gesungen von Bernadette Moser, und Highlights aus dem Musical „Elisabeth“ bildeten den Abschluss dieses fulminanten Programms.

Die zahlreichen Besucher bedankten sich mit begeistertem Applaus. Somit endete das 35. Frühjahrskonzert traditionell mit „Radetzky-Marsch“.

Eva Zorn

Frühjahrskonzerte des MV Langenwang

Das Palmwochenende steht in Langenwang ganz im Zeichen der Frühjahrskonzerte. Alljährlich präsentiert dabei der Musikverein, unter der Leitung von Richard Schmid, das Ergebnis seiner wochenlangen Probenarbeit. Das Programm war heuer wieder breit gefächert. Freddie Mercury, Kaiserin Elisabeth und Tiroler Knödel sind nur einige Elemente der Stücke aus dem Programm. Die Frühjahrskonzerte

sind auch immer der Anlass, neue Musiker in den Verein aufzunehmen. Heuer war Petra Breitfuß das erste Mal in der Langenwanger Uniform im Einsatz. Außerdem wurde Ludwig Rinnhofer zum Ehrenmitglied ernannt. Er war viele Jahre lang als Flügelhornist im Verein tätig und ist als gewissenhafter Notenarchivar noch immer ein verlässlicher Funktionär.

Peter Schögl



Ludwig Rinnhofer im Kreis der Gratulanten
Foto: Manuel Fraihofer



Prof. Hans Koller

Vollblutmusiker, Komponist und Bezirkskapellmeister

Der weit über seinen Bezirk hinaus bekannte Vollblutmusiker Hans Koller begann schon mit sechs Jahren zu musizieren. Sein erstes Instrument war die Steirische Harmonika. Die musikalische Ausbildung erhielt er in der Musikschule, in der Militärmusik und an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Bereits mit 17 Jahren übernahm er die Leitung des Kirchenchores und spielte bis 1998 in der Pfarrkirche seiner Heimat Kleinsölk die Orgel. Seine weiteren musikalischen Stationen: Kapellmeister des MV Kleinsölk, BezKpmStv. im Musikbezirk Gröbming, seit 2000 BezKpm., seit 2005 Juror bei Konzertwertungsspielen für den STBV, Komponist und Koordinator für den musikalischen Ablauf der Alpinen Weltmeisterschaften 1982 und 2013 in Schladming. Für seinen großen Einsatz erhielt er viele Auszeichnungen.

Hans Koller komponierte und arrangierte über 300 Musikstücke – davon viele für Blasorchester. Zahlreiche Musikgruppen aus dem In- und dem Ausland bringen seine Werke dar. Als Unterhaltungsmusiker spielt er noch immer nicht nur in Österreich, sondern auch im Ausland – sogar in den USA. Dabei liegt ihm die echte Volksmusik besonders am Herzen. Im eigenen Tonstudio und Musikverlag Kollersound werden seine Kompositionen produziert. Die Tonträger – der aktuellste ist die CD „In die Berg bin i gern“ – werden in Zusammenarbeit mit anderen Verlagen angeboten und verkauft. „Musik ist mein Leben“, betont er – so ist das Hobby zum Beruf geworden.

www.kollersound.at

Der Weckruf hat eine lange Tradition

Viele Musikkapellen pflegen seit Jahrzehnten die musikalische Tradition des Weckrufs. Meist wird am Ostersonntag oder am 1. Mai ab den frühen Morgenstunden mit zünftiger Marschmusik durch die Ortschaften marschiert und der Bevölkerung ein musikalischer Morgengruß präsentiert.

Die Bewohner bedanken sich mit Verpflegung und Verköstigung bei den Musikern. In der Oststeiermark ist das Maibaumaufstellen bei Privathäusern Brauchtum. Selbstverständlich erhält jeder Maibaumbesitzer, im Bild die Trachtenmusikkapelle Ottendorf, sein eigenes Ständchen.

Harald Maierhofer



Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf pflegt die Tradition des Weckrufs.



Tag der offenen Tür in der Militärmusik Tirol

Das Interesse junger talentierter Musikerinnen und Musiker, eine Karriere in der Militärmusik Tirol zu starten oder zumindest den Präsenzdienst dort zu leisten, ist ungebremst hoch. Kein Wunder, bietet die Militärmusik doch die Chance, sein liebstes Hobby hauptberuflich auszuüben, dabei eine fundierte Ausbildung zu erhalten sowie nebenbei bei interessanten Veranstaltungen dabei zu sein und die Welt zu sehen.

Am 27. Jänner fand der Tag der offenen Tür in der Militärmusik Tirol statt. Generalmajor Mag. Herbert Bauer, Militärkommandant von Tirol, begrüßte die zahlreichen Besucher und gab einen kurzen Überblick über die Einsatzbereiche der Militärmusik.

Die Militärmusik zeigte in einem Kurzkonzert einen Querschnitt ihrer Leistungspalette, wobei Militärkapellmeister Oberst Prof. Hannes Apfalterer den Schwerpunkt auf Solisten und Ensembles legte.

Den Abschluss dieses Tages bildete die Generalversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Militärmusik Tirol mit den Tätigkeitsberichten der ehrenamtlichen Funktionäre, allen voran

Obmann Prof. Dr. Friedrich Weyermüller. Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder! Infos unter: www.foerderer-militaermusik-tirol.at

Michaela Mair



Die Militärmusik Tirol präsentierte sich am Tag der offenen Tür.

Foto: Mair

Florian Pedarnig ist 80!

Florian Pedarnig, der das Blasmusikwesen und die Volksmusik Tirols nachhaltig prägte und ein Vorbild für jeden Kapellmeister ist, feierte im Februar seinen 80. Geburtstag.

Florian wurde 1938 in Schlaiten (Osttirol) geboren. In jungen Jahren erlernte er das diatonische Hackbret, die Klarinette und weitere Instrumente. Bereits mit 17 wurde er der Kapellmeister der Schlaitener Musikkapelle – somit der jüngste Kapellmeister Tirols. Bald darauf entstanden die ersten Kompositionen (Märsche, Polkas, Walzer).

Nach dem Kapellmeisterkurs trat er 1958 seinen Dienst in der Militärmusik Tirol an. Er begann ein intensives Studium der Instrumente Waldhorn und Kontrabass sowie der musikalischen Theoriefächer. 1963 wurde er

Mitglied des Symphonieorchesters Innsbruck und legte die Reifeprüfung am Konservatorium ab. Er wirkte in verschiedenen Blasorchestern leitend mit und setzte in München sein Kontrabassstudium fort. Ab 1972 war er im ORF Referent für Volks- und Blasmusik. Zudem leitete er als Kapellmeister höchst erfolgreich u. a. die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck und das Sinfonische Blasorchester des Konservatoriums, das auf Basis seiner Initiative entstanden war. Von 1980 bis 1986 war er Landeskapellmeister Tirols. Dabei war ihm die Qualitätssteigerung der Kapellen durch Fortbildungsmaßnahmen besonders wichtig. Trotz seines unermüdlichen Einsatzes fand er die Zeit, mit seiner Familienmusik auf höchstem Niveau zu musizieren, als Juror tätig zu sein und eine Vorstandstätigkeit im Tiroler Volksmusikverein auszuüben. Noch heute ist sein fachlicher Rat sehr gefragt. Lieber Florian, alles Gute zu Deinem 80. Geburtstag und noch viele Jahre!



Florian Pedarnig feierte seinen 80. Geburtstag.

Werner Mayr

Foto: BVT

Harmoniemusik
 Klösterle



Tag der Blasmusik in Vorarlberg

Den 1. Mai verbringen viele Menschen in Vorarlberg mit ihren Familien und ihren Freunden. Doch auch zahlreiche Musikkapellen sind an diesem Feiertag musizierend unterwegs – in vielen Gemeinden gilt er nämlich als Tag der Blasmusik.

So heißt es für die Musikanten an diesem Tag, sehr früh aufzustehen, ihre

Instrumente zu packen und ihre Tracht anzuziehen.

Der Start in den frühen Morgen beginnt mit traditionellen Festmärschen durch Straßen und Gassen der Vorarlberger Gemeinden. Natürlich dürfen am 1. Mai Ständchen bei Freunden und Bekannten der Musikvereine auch nicht fehlen. Ihnen gilt ein be-

sonderer Dank, da sie die Musikanten mit Speis und Trank bewirten.

Der Vorarlberger Blasmusikverband dankt allen Musikvereinen des Landes und allen Musikanten herzlich für ihr Musizieren während des ganzen Jahres. Danke für die Erhaltung dieser Tradition!

Sara Kapeller



Musikverein Übersaxen



Musikverein Krumbach



MV Fraßenecho Raggal



Trachtenkapelle Gantschier

CD-Präsentationstour in Übersaxen

Am 27. April durfte das Blechreiz Brassquintett seine CD im Übersaxner Dorfsaal präsentieren. Bekannt wurde die Gruppe mit der Eigenkomposition „I kenn die vom mei Handy“. Die fünf jungen und kreativen Burschen aus Kärnten stellen die Welt der Brassmusik mit unglaublichen Kompositionen und Arrangements auf den Kopf. Der Musikverein Übersaxen bedankt sich für den tollen Konzertabend mit feinsten Musik, einer erstklassigen Bühnenshow und vor allem viel Humor. Vielen Dank an Peter Kosz, David Zuder, Hannes Burgstaller, Martin Kohlweis und Nico Samitz vom Blechreiz



Blechreiz Brassquintett

Brassquintett. Es war uns eine Ehre, Euch im Dorfsaal von Übersaxen begrüßen zu dürfen. Vielen Dank auch

an die Besucher dieses kulturellen Highlights!

Sara Kapeller

Foto: Musikverein Übersaxen

Brazer Musikantendirndl

Mit Stolz konnten die Brazer Musikantinnen beim diesjährigen Frühjahrskonzert ihre neue Frauentracht – das Brazer Musikantendirndl – präsentieren. Es lehnt sich farblich an die Männertracht an und wurde nach den Anforderungen des Vorarlberger Trachtenverbandes angefertigt. Viele Arbeitsstunden, viel Geduld und viel Engagement steckt in dieser neuen Tracht. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt der Schneiderin Manuela Tschernitz. Sie begleitete dieses Projekt von Anfang an, investierte unzählige Tag- und Nachtstunden und arbeitete unermüdlich und mit

Begeisterung daran. Ein weiteres Dankeschön gilt Marlene Zech, die Manuela beim Nähen unterstützte. Auch die Musikantinnen legten Hand an. Sie verbrachten einen Tag im Probenlokal und noch weitere Stunden

zu Hause. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, der Brazer Bevölkerung und dem Vorarlberger Trachtenverband für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Doris Burtscher



Musikantinnen des MV Braz

Verabschiedung von Landesrat Erich Schwärzler

Am 11. April durfte der VBV bei der Verabschiedung von Landesrat Erich Schwärzler dabei sein.

Er möchte sich bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Präsenz bei Verbands- und Bezirksveranstaltungen sowie sein offenes Ohr bei Angelegenheiten in und um das Blasmusikwesen bedanken.

Sehr gerne erinnert man sich an die Generalversammlung des VBV am 2. November 2013 im Bregenzerwald. Dort durfte Schwärzler das Ehrenzeichen für besondere Dienste um die heimische Blasmusik überreicht werden. Seine



Der VBV bedankte sich bei Landesrat Erich Schwärzler für sein unermüdliches Engagement.

Worte nach der Generalversammlung im kleinen Kreis berührten alle sehr. Der VBV bedankt sich herzlich bei allen Musikvereinen und bei jedem einzelnen Musikanten für das Kommen

und das schöne Musizieren zu der Verabschiedung von Landesrat Schwärzler und der Angelobung von Christian Gantner als neuer Sicherheitslandesrat.

Sara Kapeller

Die Militärmusik Vorarlberg sucht neue Mitglieder

Die Militärmusik Vorarlberg besteht aus 45 Musikern – die meisten sind jährlich wechselnde Grundwehrdienter. Sie hat ca. 120 Veranstaltungen pro Jahr. Neben den dienstlichen Einsätzen gehört das Galakonzert, das heuer am 23. Mai im Festspielhaus in Bregenz stattfand, zu den Höhepunkten im Musikjahr. Neben dem großen Orchester sind auch kleinere Formationen (Blech- und Holzbläserensembles, Brass Band, böhmische Formation, Big Band) im Einsatz.

bles, Brass Band, böhmische Formation, Big Band) im Einsatz.

Kurzporträts engagierter Musiker

Johannes Stross ist das zweite Jahr mit dem Tenorhorn dabei und es gefällt ihm sehr gut. Er erlernte in der Militärmusik sein zweites Instrument – die Posaune. Zudem ist er in der Tschaggunsener Musik als Jugendreferent und Notenwart aktiv und seit Herbst 2017

Dirigent der Jungmusik Gagla & Tö. Heuer machte er das Goldene Leistungsabzeichen. **Florian Tomasini** spielt Horn. In seinem Musikverein Buch im Bregenzerwald konnte man ihn schon früh für die Militärmusik begeistern. Er war heuer mit seiner Gruppe „HofsteigHorns4tett“ der Gruppensieger der Stufe C bei Musik in kleinen Gruppen und absolvierte das Goldabzeichen. **Sebastian Eder** kommt aus Oberösterreich vom Musikverein Dörnbach und spielt Tenorhorn. Er ist dort Jugendreferent. Da er unbedingt zur Militärmusik wollte, ließ er sich zur Militärmusik Vorarlberg versetzen.

Vielen Dank, dass Ihr in der Militärmusik aktiv seid! Viel Vergnügen und Erfolg beim Musizieren und auf Eurem weiteren Lebensweg!
Sara Kapeller

Wer mitspielen möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: Militärmusik Vorarlberg, Milkpm. Wolfram Öller, BA, Tel. 0664/6225911, wolfram.oeller@bmlv.at



Sebastian Eder,
Florian Tomasini,
Johannes Stross

Girls' Day in der Militärmusik Vorarlberg

Am 26. April bot der Girls' Day jungen Frauen Einblicke in die beruflichen Möglichkeiten im Österreichischen

Bundesheer. Rund 200 Vorarlbergerinnen waren der Einladung des Bundesministeriums für Landesverteidigung gefolgt und verschafften sich ein persönliches Bild vom Beruf als Soldatin in Vorarlberg.

Seit 1998 ist die Leitung der Militärmusik Vorarlberg sehr darum bemüht, auch Frauen für den Musikdienst im Heer zu begeistern.

Momentan sind vier Frauen im Alter von 19 bis 21 Jahren in der Militärmusik Vorarlberg aktiv: Carmen Wittwer (Klarinette, MV Gaschurn), Anna Hopfner (Klarinette, MV Buch im Bregenzerwald), Johanna Eberle (Horn, MV Buch im Bregenzerwald) und Andrea Kranzelbinder (Saxophon, MV Riefensberg). Sie haben sich wegen der tollen musikalischen Ausbildung für die Militärmusik entschieden, und weil sie gleichzeitig weiter in ihrem Heimatverein musizieren können.
Sara Kapeller



Musikalische
Soldatinnen

Termine in Vorarlberg

- 25. – 27. Mai Landeswertungsspiele im Cubus in Wolfurt
- 27. Mai, 11.00 Uhr Frühjahrskonzert – BM Hard
- 15. Juni, 20.00 Uhr Burgserenade – GM Schlins
- 16. Juni, 8.00 Uhr Wettbewerb „Musik in Bewegung“, Gantschier
- 16. Juni, 20.00 Uhr Ausweichtermin der Burgserenade – GM Schlins

- 21. Juni, 20.00 Uhr Sommerkonzert – MV d'Hirschegger
- 23. Juni, 8.00 Uhr Wettbewerb „Musik in Bewegung“, Langen b. Bregenz
- 5. Juli, 20.00 Uhr Sommerkonzert – MV d'Hirschegger
- 18. Juli, 11.30 Uhr Volksempfang bei der Eröffnung der Bregenzer Festspiele
- 19. Juli, 20.00 Uhr Sommerkonzert – MV d'Hirschegger

www.vbv-blasmusik.at



Bravouröser Auftritt des Musikvereines Lochau

Ein stimmungsvolles Konzertprogramm und ein höchst erfolgreicher Nachwuchs standen im Mittelpunkt des großen Frühlingskonzertes des Musikvereines Lochau unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Harald Schele.

In intensiver Probenarbeit wurde in sehr kurzer Zeit ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Gemäß dem Motto „Unterwegs nach ...“ intonierte der Musikverein Stücke wie

„Die Legende des Schwertes“, „Pequena Czarda“, „Der letzte Mohikaner“, „Arizona“, „I’m a Believer“, „La Corona“, „Adebars Reise“ und „Total Toto“. Hervorheben muss man Carina Rädler als Solistin auf dem Altsaxophon und natürlich den besonderen Auftritt der Jungmusik Lochau mit 30 Kindern mitten im großen Klangkörper der arrivierten Musikanten.

Mit Stolz präsentierte der Musikverein Lochau auch seinen erfolgreichen

Nachwuchs. So konnten die engagierten Jugendreferenten Michaela und Michael Schmid unter großem Beifall insgesamt 17 Jungmusikerleistungsabzeichen den fleißigen Jungmusikanten übergeben.

Nach dem weltberühmten „Radetzky-Marsch“ ließen Musikanten und Gäste diesen schönen Blasmusikabend mit einem Hock in der Mehrzweckhalle gemütlich ausklingen.

Manfred Schallert

Kunterbunt durch die Musik

Unter diesem Motto wurde mit einem erfolgreichen Abschlusskonzert das Bezirksjugendseminar in Bregenz beendet. Das Austriahaus platzte dabei aus allen Nähten.

Mit Stücken wie „Only You“, „Ghost Rider“ und „Wicki-Medley“ wurde das Publikum begeistert. Ein kleiner Höhepunkt war die Zugabe „Mini-Marsch“, die von den Kids gespielt

und von Hugo Fessler, dem Komponisten des Stückes, dirigiert wurde. Mit 61 Jungmusikanten im Alter von 8 bis 14 Jahren hatten Pamela Bereuter, Paul Großkopf, Hauke Kohlmorgen und Raphael Keller alle Hände voll zu tun.

Neben Register- und Vollproben kam die Freizeit natürlich nicht zu kurz.

Dank geht an BezJRef. Pamela Bereuter, die das Musik-Camp organisierte, BezObm. Eugen Nigsch für die finanzielle Unterstützung, die Stadt Bregenz, die die Mittelschule Weidach für Registerproben offen hielt, und die Stadtmusik Bregenz, die ihr Probenlokal für die Vollproben und das gesamte Schlagwerk zum Üben zur Verfügung stellte.

Alle, die nun neugierig geworden sind, Spaß am Musizieren haben und in einer großen Truppe Musik machen wollen, sind jetzt schon herzlich zum Bezirksjugendseminar 2019 eingeladen.

Pamela Bereuter



Teilnehmer des Bezirksjugendseminars mit der Leitung

Frühjahrskonzert des Musikvereines Braz

■ Ganz neue Wege beschritt der Musikverein Braz beim diesjährigen Frühjahrskonzert. Eröffnet wurde es vom Kinderblasorchester der Musikschule Klostertal unter der Leitung von Manfred Vonbank. Nach dem Auftritt des jüngsten Nachwuchses aus dem Tal überreichten die Jugendvertreterinnen Caroline Bertsch und Katja Hilbrand den Musikanten Manuel Würbel (Juniorabzeichen), Larissa Schnell (JMLA in Bronze) und Alexander Pisoni (JMLA in Silber) ihre Auszeichnungen. Nach der Begrüßung durch Obfrau Marion Vonbank und Obmann Markus Burtscher traten die Damen des Musikvereines in das Rampenlicht und präsentierten stolz ihre neuen Musikantendirndl. Auch die musikalische Begrüßung mit „Fliegermarsch“ konnte sich sehen und hören lassen.

Es folgten die Stücke „Cry of the Last Unicorn“ und „Legenda Rumantscha“. Unter dem Motto „Let's rock“ präsentierte dann der MV Braz ein regelrechtes „Feuerwerk“. Unterstützt von Lichteffekten, Nebel, E-Gitarre sowie

den Sängern Heidi Caviezel und Lothar Burtscher, begeisterten die Musikanten die Besucher mit den Rock-Klassikern „Highway to Hell“, „Hotel California“, „Proud Mary“, „Bohemian Rhapsody“, „Golden Eye“, „Jump“ und „I Was Made for loving You“.



Kapellmeister Manfred Vonbank zeigte bei seinem 30. Konzert mit dieser Stückauswahl seine jugendliche Frische, die sich auf das Publikum übertrug und die zum Bersten gefüllte Klostertalhalle in einen regelrechten Rock-Kessel verwandelte.

Doris Burtscher

Stadtmusik Bregenz liefert starkes Konzert

■ Seit Jahrzehnten ist das Frühjahrskonzert der Stadtmusik Bregenz im Festspielhaus Tradition. Auch dieses Mal wurde das Publikum zwei Stunden lang gut unterhalten. Am Anfang präsentierte das Jugendblasorchester der Musikschule Bregenz namens „Raindrops“, unter der

musikalischen Leitung von Thomas Gertner, drei ausgewählte Werke. Dann folgte der musikalische Auftakt der Stadtmusik Bregenz mit dem anspruchsvollen k. u. k. Marsch „Vorwärts“.

Imposante Klangerlebnisse lieferten danach die Konzertstücke „Dawn of a new Day“, „Ross Roy“ und „Washington Grays“. In der zweiten Hälfte des Konzertes wurde es sehr britisch: Neben der passenden Dekoration mit Fahnen, Wimpeln und

zwei britischen Oldtimern im Foyer wurde das Publikum in das Empire musikalisch entführt. Ein Musikstück aus dem 16. Jahrhundert aus der Feder des Königs Heinrich VIII. und die Popnummer „Every little Thing She does is magic“ von The Police zeigten das breite musikalische Spektrum der Stadtmusik Bregenz.

Am Ende brillierte der Musikverein mit einem James-Bond-Medley und der Rock-Nummer „Don't stop Me now“ von Queen. So blieben die Aufforderungen für zwei Zugaben nicht aus. Schließlich wurde das großartige Konzert mit „Claus Haberkorn Marsch“ und der Filmmusik „Miss Marple“ endgültig beendet.

Thomas Winzek



Stadtmusik Bregenz

Foto: Julien Nagel



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land



NEU



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



SCHON AB
€289,-

BEREITS FIX ANGESPÜLT:

**LA BRASS BANDA | FOLKSHILFE
VIERA BLECH | DA BLECHHAUF`N | PRO SOLIST`Y
BULLHORNS | TSCHEBBERWOOKY | DJANGO S | JPT
ALPENLANDLER MUSIKANTEN | WÜDARA MUSI | BLECH CUVÉE**

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

27. - 30. 09. 18 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com



Blasmusik trifft ... Die Frage war: Wen?

Am 6. Mai öffneten sich für die zahlreichen Zuhörer die Türen zum Haus der Begegnung, in das der Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus zum jährlichen Frühlingskonzert eingeladen hatte. Das Motto war in diesem Jahr geheimnisvoll und ließ viel Spielraum für Spekulationen: „Blasmusik trifft ...“ Das Programmheft klärte rasch auf, dass es sich nicht um Personen, sondern um Musikstile und Themen handelte. Von den frühen Anfängen der

Blasorchester als Begleitung des Militärs (als Beispiel wurde „Rainermarsch“ zum Besten gegeben) bis zu modernen Kompositionen („October“ von Eric Withacre forderte das gesamte Können des Orchesters) reichte die Palette der Stücke. Ein wichtiger Punkt war die Präsentation der großen Variabilität des Orchesters. So gab es schwungvolle Stücke („A Huntingdon Celebration“) und symphonische Werke („Symphonic Metamorphosis“) zu

hören. Einer der Höhepunkte war das Solostück „Born4Horn“, mit dem der 6-köpfige Hornsatz das Publikum begeisterte. Am Ende gab es nach tobendem Applaus noch „Canterbury Choral“ als Zugabe.

Das Orchester überraschte einerseits mit viel Gefühl und andererseits mit einem wuchtigen orgelartigen Klang. So ging ein großartiger Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Marion Müller

Frühlingskonzert der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg

Am 20. April gab die Blasmusik Don Bosco Neuerdberg ihr jährliches Frühlingskonzert im Salesianum im dritten Bezirk, heuer mit dem Motto „Film und Fernsehen“. Durch das Programm führte auf informative und souveräne Art Christian Bruner. Durch die Eröffnung mit „Te Deum“ (Marc-Antoine Charpentier), auch be-

kannt als Eurovisionsmelodie, tauchte das Publikum in die Atmosphäre eines Hauptabendprogrammes ein, gefolgt von „Donauwalzer“ (Johann Strauss Sohn), einem der Höhepunkte des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker. Weitere bekannte Melodien aus Film und Fernsehen waren „Colonel Bogey March“ (Kenneth Alford), „The Second Waltz“ (Dmitri Schostakowitsch) und „Alt-Starhemberg-Marsch“ (Hermann Josef Schneider). Eine Besonderheit bot das von Karl May komponierte „Ave Maria“. Der für seine Western berühmte Schriftsteller versuchte

sich auch als Komponist. Jedoch blieben nur wenige Stücke erhalten.

Nach der Pause startete der zweite Teil mit „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ (Ralph Benatzky), gefolgt von einem Potpourri aus „Jesus Christ Superstar“ (Andrew Lloyd Webber). Das Schlusslied aus dem Film „Dragonheart“ (Randy Edelman) leitete durch getragene Töne zu „Wickie-Medley“ über, mit dem der zweite Teil beendet wurde. Den Abschluss des gelungenen Konzerts bildeten zwei altbewährte Zugaben: der Marsch „Die Fahnenwache“ (Hans Schmid) und „Erzherzog-Carl-Marsch“ (Hermann Josef Schneider). Auch für das Konzert im nächsten Jahr ließ sich Kapellmeister Bernhard Bruner einladendes Motto einfallen, um den Zuhörern wieder einen unterhaltsamen Abend zu bieten.

Bernhard Bruner



Landeswettbewerb Wien Musik in kleinen Gruppen

Am 8. April stellten sich 17 Ensembles der Jury und spielten beim Kammermusikwettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Es gab noch nie so viele Teilnehmer an einem Wiener Landeswettbewerb wie heuer. Die 74 Musikerinnen und Musiker waren gut vorbereitet und brachten tolle Leistungen. Hier die Ergebnisse:

Punkte	Ensemble	Stufe	Verein
99,00	Drumpirates	C	MV Leopoldau
97,17	klABWindett	S	ABW
97,00	G'mischter Sax	D	MV Rudolfsheim-Fünfhaus
95,67	trio nuovo	C	Kirchberg am Wagram
93,67	Brauch 5	D	Boku Blaskapelle
90,67	Jeder mag doch Schnitzel!	D	MV Rudolfsheim-Fünfhaus
90,00	M hoch 4	B	MS Wien/ABW
89,83	Klarileos	D	MV Leopoldau
89,67	JKL-Trio	A	MS Wien/MV Rudolfsheim-Fünfhaus
89,67	Flötissimo	D	MV Leopoldau
89,17	Holz-Pur	D	MV Leopoldau
89,17	Klarinettissimo Quartett	D	Leopoldsdorf/Haag/Prottes/Leopoldau
89,00	15er Hoiz	D	MV Rudolfsheim-Fünfhaus
89,00	Bläser 6-Tett	D	MV Leopoldau
88,50	SAX in the kitchen	D	Don Bosco/Kagran/Leopoldau/Stammersdorf
88,33	La Woodbanda	D	Boku Blaskapelle
82,00	MAKE	D	MV Rudolfsheim-Fünfhaus

■ Fahren zum Bundeswettbewerb



Die Drumpirates sind die PUNKTESIEGER des Tages. Sie fahren wie Brauch5, klABWindett und G'mischter Sax zum Bundeswettbewerb.



Verbandsmusikfest 2018

In ihrem 150. Jubiläumsjahr ist die Harmoniemusik Schaan die Gastgeberin des 71. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes. Dabei werden sich von 21. bis 23. Juni im Zentrum von Schaan Musikvereine, Jungmusikanten und international bekannte Bands treffen und auf dem Areal des SAL und des Lindaplatzes für ausgelassene Stimmung und fröhliche Begegnungen sorgen.

Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, SAL

Galakonzert „Movie Classics“

Unter der Leitung von Christian Marti spielt die MG Konkordia Mels weltbekannte Filmmusik.

Freitag, 22. Juni, 18 Uhr, Lindaplatz

„Music und Comedy“

Show- und Unterhaltungsabend mit dem MV Herisau, dem Kabarettisten Rob Spence und der finnischen Country-Band „Steve 'n' Seagulls“.

Samstag, 23. Juni, 10 Uhr, SAL

Wertungsspiel „Polka-Walzer-Marsch“

Erstmals in unserer Region wird der neue Wettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“ durchgeführt. Verschiedene Musikvereine messen sich dabei in der traditionellen Blasmusik.

Samstag, 23. Juni, 13 Uhr, Lindaplatz

„Jugend- und Verbandstag“

Workshops für Jungmusikanten, große Festwirtschaft ab 11 Uhr, Einmarsch der Musikvereine, Vorträge der Jungmusiken Oberland und Unterland sowie weiterer Musikvereine, Ehrungen und Rangverkündigungen.



Bachelorstudium für Blasorchesterleitung: Dann waren es schon zehn!

■ Vor Kurzem schloss der Algunder Schlagzeuger, Musiklehrer und Kapellmeister Wolfgang Schrötter das Bachelorstudium für Blasorchesterleitung und Instrumentierung für Blasorchester am Bozner Musikkonservatorium ab. Im Jahr 2011 wurde diese Dirigentenausbildung in Zusammenarbeit mit dem VSM am Musikkonservatorium Bozen ins Leben gerufen und ist mit internationalen Ausbildungen in Augsburg und in der Schweiz vergleich-

bar. Mit Wolfgang Schrötter schloss der zehnte Absolvent ab. In seiner Diplomarbeit analysiert er die Marschmusik in Tirol anhand des Marsches „Die blaue Brigade“ von Josef Král, dem unbekannteren Namensvetter des bekannten Komponisten Johann Nepomuk Král. Dieser Marsch setzte auch den musikalischen Schlusspunkt zum gelungenen Diplomkonzert, für das sich die Algunder Musikkapelle – Schrötters Heimatkapelle

– zur Verfügung stellte. Zudem musste der Prüfungskandidat laut Studienordnung eine Eigenkomposition oder eine Transkription präsentieren. Dazu hatte Wolfgang Schrötter „Introduzione Nr.1“ aus Gioachino Rossinis „Stabat Mater“ gewählt. Familienangehörige, Freunde, Landesmusikschuldirektor Josef Feichter, Lehrerkollegen und Schüler gratulierten ihm zum erfolgreichen Studienabschluss.

Stephan Niederegger

Bezirksobmann
Albert Klotzner,
Kapellmeister
Sigisbert
Mutschlechner
und Jugendleiter
Meinhard
Windisch (v. l.)
gratulierten
Jugendleiter-
Stellvertreter
Wolfgang
Schrötter (Zweiter
von rechts).



Alle bisherigen Absolventen

- Patrick Gruber (Haflling/Südtirol) – 2014
- Stefanie Menz (Meran/Südtirol) – 2014
- Sigisbert Mutschlechner (Olang/Südtirol) – 2014
- Pietro Sarno (Deutschland) – 2015
- Andreas Simbeni (Österreich) – 2015
- Ulrike Ellemunter (Kaltern/Südtirol) – 2016
- Alois Papst (Österreich) – 2016
- Andrea Tasser (Abtei/Badia/Südtirol) – 2016
- Sascha Leufgen (Deutschland) – 2018
- Wolfgang Schrötter (Algund/Südtirol) – 2018



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl
und Manfred Sternberger

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat aufg'legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik.
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmu-
siksending mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie
unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern. Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert
von Radio Oberösterreich“

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

Termine

23. Juni 2018

■ Österreichisches Blasmusikfest | Wien

28. Juni – 1. Juli 2018

■ WOODSTOCK DER BLASMUSIK
mit „ÖBJ-Woodgames 2018“
Arco-Area | Ort im Innkreis

11. – 14. Oktober 2018

■ MUSIC AUSTRIA
Internationale Musikmesse | Ried

27. – 28. Oktober 2018

■ Bundeswettbewerb
„Musik in kleinen Gruppen“
Haus der Musik | Innsbruck

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe)
zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr



Der Musikverein Cäcilia Schellenberg sucht wegen bevorstehender Mutterschaft per 1. August 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Dirigentin/Dirigenten

Wir suchen eine/n musikalische/n Leiter/in, welche/r:

- uns musikalisch fordert und weiterentwickelt
- das Vereinsleben mit uns genießt
- bereit ist neue Wege zu gehen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt: MVC Schellenberg, Postfach 44, FL 9488 Schellenberg
oder per Mail an: mvcaecilia@adon.li, www.mvc-schellenberg.li

Lehrgänge 2018/2019

Jetzt informieren und anmelden!

- Lehrgang zum **Diplomierten Vereinsfunktionär**
- Lehrgang für **Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ werden in der kommenden Version zeitgleich und am selben Standort angeboten.

Die Termine:

Block 1	5. – 7. Oktober 2018	Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
Block 2	9. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Phyrn
Block 4	1. – 3. März 2019	CMA Ossiach
Block 5	21. & 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongresses 2019 in Admont Stmk.



Details zu unseren Fortbildungsangeboten:

www.blasmusik.at und
www.blasmusikjugend.at



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau Bruno Tiltz

HANDWERKS

seit 1971
Funst

www.mundstueckbau-tiltz.de

Mundstückbau Bruno Tiltz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tiltz.de

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S), Rainer Schabereiter (St), Philipp Juen (T), Sara Kapeller (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl
GRAFIK: Claudia Theiner, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



AUSSTELLUNG FÜR BLASINSTRUMENTE

Wir stellen aus:
Rund **200 Instrumente** aus eigenem
Sortiment zum Anspielen und Testen.

**THOMANN IM
BLÄSERURLAUB
IN BAD GOISERN**

Vom 12.08. - 18.08. & 26.08. - 01.09.
in der Landesmusikschule Bad Goisern.
Von 9:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

